



Eine leistungsfähige Klinik im Zentrum
der Landeshauptstadt Hannover



Informationen für
unsere Patienten

Ausgabe 2010



Wir gestalten Wohlbefinden ...

... in den GDA Wohnstiften Hannover-Kleefeld und Hannover-Waldhausen

- täglich drei Mittagsmenüs zur Auswahl. Kompetenter, individueller und menschlicher Service – auch in der Pflege. Viel Grün im liebevoll angelegten Stiftspark bzw. Stiftsgarten. Notrufbereitschaft rund um die Uhr, Ärzte/Fachärzte im Haus – bzw. verfügbar ...
- und viele Angebote für die aktive und kreative Freizeitgestaltung: Kunst, Musik, Sport und Spiel, Computer, Sprache, Theater, Ausflüge und Reisen...; Schwimmbad, Sauna, Physiotherapie.

AGiA
Aktiv und
Gesund
im Alter

Jetzt neu: AGiA Premiumdienstleistungen

- Unterstützung durch unsere „Einzugsbegleiter“ vor, während und nach Ihrem Einzug
- Steigerung der Mobilität und des Wohlbefindens durch unsere „Präventiven Gesundheitsbegleiter“
- Coaching für unsere Bewohner im akuten Krankheitsfall – durch unsere „Patientenbegleiter“

Fürsorgliche Pflege und Betreuung im GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen

- besonders wohnliche und freundliche Atmosphäre mit viel Tageslicht
- umfassendes Pflege- und Betreuungsangebot/**Rund-um-die-Uhr-Service**
- eigener Wohnpflegebereich für demenziell veränderte Menschen – mit speziellem Konzept für **mehr Lebensqualität**
- komplett modernisiertes Haus
- hervorragende Ergebnisse in der BIVA-Begutachtung (www.heimverzeichnis.de) für die einzigen bisher getesteten GDA-Häuser Ricklingen und Kleefeld

GDA
Genieße Dein Alter

GDA Wohnstift Hannover-Kleefeld
☎ 0800 36 23 111 (gebührenfrei)

GDA Wohnstift Hannover-Waldhausen
☎ 0800 36 23 222 (gebührenfrei)

GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen
☎ 0800 36 23 333 (gebührenfrei)

Begrüßung

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

sicher kennen Sie den Satz: „Wer geht schon gern ins Krankenhaus?“ Verständlich, denn jeder möchte so lange wie möglich fit und gesund bleiben.

Wenn es aber nun schon sein muss, dann wollen wir alle, die Ärzte, Schwestern, Pfleger, das Küchen- und das technische Personal, die Verwaltung, kurz unser „gesamtes Team“ des Klinikums Siloah uns die größte Mühe geben, Sie zu versorgen und mit dazu beizutragen, dass Sie sich in unserem Hause wohl fühlen. Wir möchten Ihnen mit dieser Informationsbroschüre eine kleine Orientierungshilfe an die Hand geben, sich mit den umfangreichen Einrichtungen der verschiedenen Fachbereiche vertraut zu machen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie sich damit in unserem Hause zurechtfinden werden. Das Klinikum Siloah ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und betreut jährlich ca. 15.658 stationäre und ca. 12.500 ambulante Patientinnen und Patienten. Die Verweildauer in unserem Klinikum hat im Laufe der letzten Jahre ständig abgenommen, da durch moderne Operationsverfahren die Eingriffe wesentlich schonender für Körper und Seele erfolgen können.

Die Abläufe in allen Bereichen unseres Hauses unterliegen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung zum Wohle des Patienten. Das Klinikum Siloah gehört zur Klinikum Region Hannover GmbH. Unser Krankenhaus betreibt 324 vollstationäre Betten.

Wir freuen uns, Ihnen in unserem Hause eine zeitgerechte medizinische und pflegerische Versorgung anbieten zu können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die Zeit Ihres Krankenhausaufenthaltes alles Gute und vor allem eine baldige Genesung.

Ihr Krankenhausdirektorium



*Dr. med. Helmut Kirchner
Ärztlicher Direktor*



*Dipl.-Volkw. Birger Kirstein
Kaufmännischer Direktor*



*Ernesto Nebot
Pflegedirektor*

Klinikum Region Hannover GmbH
Klinikum Siloah
Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover
Telefon: 0511/927-0, Telefax: 0511/927-2510
E-Mail: info.siloah@krh.eu
Internet: www.krh.eu

Die Krankenhäuser des Klinikums Region Hannover



1

Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
13.770 stationäre Fälle, 13.031 ambulante Fälle.
320 Betten



2

Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
4.797 stationäre Fälle, 385 teilstationäre Fälle,
6.127 ambulante Fälle. 396 Betten,
38 teilstationäre Behandlungsplätze



3

Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
15.332 stationäre Fälle, 21.527 ambulante Fälle.
317 Betten



4

Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
4.460 stationäre Fälle, 8.283 ambulante Fälle.
117 Betten



5

Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.467 stationäre Fälle, 245 teilstationäre Fälle,
2.992 ambulante Fälle. 161 Betten,
43 teilstationäre Behandlungsplätze



6

Geriatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
557 stationäre Fälle, 936 Fälle Geriatriische Rehabilitation.
34 Betten Akutgeriatrie,
51 Betten Geriatriische Rehabilitation



7

Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
10.773 stationäre Fälle, 18.533 ambulante Fälle.
258 Betten





Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
22.699 stationäre Fälle, 52.135 ambulante Fälle.
515 Betten



Klinikum Siloah

Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
15.658 stationäre Fälle, 10.491 ambulante Fälle,
604 teilstationäre Fälle.
324 Betten, 5 teilstationäre Behandlungsplätze



Hautklinik Linden

Ricklinger Straße 5, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 92 46-0
2.427 stationäre Fälle, 8.497 ambulante Fälle.
60 Betten, 25 teilstationäre Behandlungsplätze



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
10.186 stationäre Fälle, 8.923 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
9.711 stationäre Fälle, 12.974 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
7.383 stationäre Fälle, 16.641 ambulante Fälle.
196 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 130.000 stationäre Fälle 8.500 Mitarbeiter
ca. 180.000 ambulante Fälle 3416 Betten (inkl. teilstat. Behandlungs-
plätze/Rehabilitation)

Fälle aus dem Jahr 2008
Betten Landeskrankenhausplan 2009



SENIOREN
RESIDENZ
Vahrenwald

*...umsorgt Leben
im Herzen von
Vahrenwald!*

SENIOREN RESIDENZ Vahrenwald

In unserer privat geführten SENIOREN RESIDENZ betreuen wir ältere Menschen mit ganzheitlicher und aktivierender Pflege. Wir unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Ihrer selbstständigen Lebensgestaltung



Unser Angebot

- Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Dauerpflege
- Dementenbetreuung
- Schwerstpflege



Guter Service ist kein Zufall

- Wir kochen selbst - **täglich frisch!**
- Wir betreiben eine eigene Wäscherei für die Privatwäsche!
- Wir beschäftigen eigenes Reinigungspersonal!



Vereinbaren Sie unter der **kostenlosen** Rufnummer **0800-0400-0200** einen persönlichen Informationstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SENIOREN RESIDENZ Vahrenwald
Vahrenwalder Str. 111, 30165 Hannover

www.SENIOREN-RESIDENZ-Vahrenwald.de

DAUERPFLEGE - KURZZEITPFLEGE - BETREUTES WOHNEN

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Behandlung in unserem Klinikum entschieden haben. Wir werden alles tun, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und einen reibungslosen Ablauf Ihrer Behandlung zu gewährleisten.

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen. Sie werden Sie gerne beraten.

Ihre Krankenhausaufnahme ist mit einigen Fragen an Sie verbunden, wofür wir um Verständnis bitten. Falls nicht bereits geschehen, melden Sie sich bitte im Aufnahmebüro an. Wenn Sie sich selbst nicht anmelden können, lassen Sie dies bitte durch einen Ihrer Angehörigen oder Bekannten tun. Alle Angaben werden von uns selbstverständlich vertraulich behandelt und unterliegen einerseits der ärztlichen Schweigepflicht und andererseits dem Bundesdatenschutzgesetz.

Unsere allgemeinen Vertragsbedingungen und unsere Pflegekostentarife, die die rechtlichen Beziehungen zwischen Ihnen und uns und die Kosten für Ihren Aufenthalt regeln, erhalten Sie bei der Aufnahme.

Für die Aufnahme benötigen wir:

- Personalausweis
- Krankenversichertenkarte
- falls vorhanden: Einweisungsschein Ihres behandelnden Arztes
- falls vorhanden: Laborbefunde und Röntgenbilder

Wer zahlt den Aufenthalt?

- Wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind, beantragen wir eine Kostenübernahme-Erklärung für Sie.
- Gesetzlich Krankenversicherte haben einen Eigenanteil und ambu-

lant behandelte Patienten eine Praxisgebühr zu zahlen, die wir an die Krankenkasse weiterleiten.

- Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung sind, klären Sie bitte die Bezahlung der Rechnung in unserer Patientenaufnahme.
- Ihren Eigenanteil können Sie an unserer Kasse bezahlen.

Wahlleistungen nach Absprache:

- Behandlung durch Chefärzte
- Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer
- Unterbringung einer Begleitperson



Zentraler Empfang

Woher kommt der Name des Krankenhauses?

Die „Quelle der Barmherzigkeit“ – so die Bedeutung des hebräischen Wortes „Siloah“ – sprudelt seit Ende des 19. Jahrhunderts im hannoverschen Stadtteil Linden. Hervorgegangen aus einer Poliklinik wurde 1899 eine Diakonissenstation namens Siloah eingeweiht. Klinikum Siloah befindet sich in exponierter stadtzentraler Lage am Ufer der Ihme.

Begrüßung.....	1	Chirurgische Praxis Planetenring-Garbsen	35
Die Krankenhäuser in der Region Hannover	2	Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie	36
Herzlich willkommen!	5	Urologische Praxis am Aegi.....	38
Woher kommt der Name des Krankenhauses?.....	5	Patientenservice.....	40
Med. Fachabteilungen und Kooperationspraxen.....	9	Wir sind für Sie da	41
Medizinische Klinik I.....	10	Umsorgt im Alter	41
Medizinische Klinik II.....	15	Der Pflegedienst.....	43
Medizinische Klinik III.....	16	Sozialdienst	45
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	18	Seelsorge.....	46
Zentral-OP.....	20	Kulturreferat am Klinikum Siloah.....	47
Klinik für Urologie.....	22	Notizen	48
Palliativmedizin.....	26	Ausbildung in der Gesundheits- und	
Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	28	Krankenpflege Siloah	49
Zentrale Sonografie	30	Ethikkomitee.....	50
Zentrale Röntgenabteilung.....	31	Patientenfragebogen	51
Zentrale Notaufnahme	32	Branchenverzeichnis	U3
edh – End- und Dickdarmzentrum Hannover	33	Impressum.....	U3

U = Umschlagseite



J.J. DARBOVEN
Café Intención

 FAIRTRADE

Café-shop siloah

Kleine Auswahl an warmen und kalten Gerichten, belegte Brötchen, Kuchen und Gebäck, Eis, Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch, Kaffeespezialitäten, Tee, Säfte, kalte Getränke, Zeitungen, Grußkarten, gute Auswahl an Taschenbüchern, Hygieneartikel.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa./So./Feiertage 11.00 – 18.00 Uhr

Herzlich Willkommen bei uns in der Eingangshalle!

Tel. 0511 927-2927







Medizin Mobil GmbH

Haus Vahrenwald

- ↘ Alten- und Pflegeheim
- ↘ Kurzzeitpflege
- ↘ Ambulanter Pflegedienst
- ↘ Soziale Betreuung

Vahrenwalder Str. 219 A
30165 Hannover

☎ 05 11/37 19 31 (Pflege ambulant)

☎ 05 11/62 80 14 (Pflegeheim)

Internet: www.medizinmobil.com



Medizin Mobil Haus Bodestrasse

- ↘ Alten- und Pflegeheim
- ↘ Kurzzeitpflege
- ↘ Seniorenappartements
- ↘ Wohnen mit Service

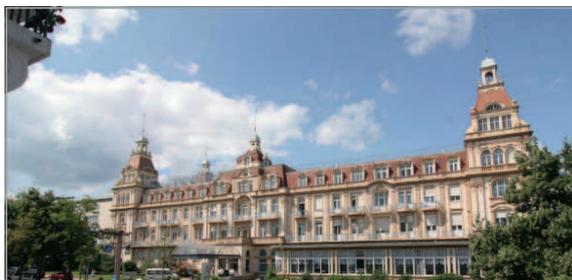
Bodestr. 2-6
30167 Hannover

☎ 05 11/131 88 11



Kliniken Bad Wildungen

Fachkliniken Fürstenhof und Helenenklinik



Brunnenallee 39, 34537 Bad Wildungen, ☎: 05621 704-03



Fach- und Rehabilitationsklinik für
- Innere Medizin, Herz-, Kreislauferkrankungen und
- Neurologie und
- Erkrankung der Atmungsorgane



Laustraße 35 - 34537 Bad Wildungen - ☎: 05621 85-0



Fach- und Rehabilitationsklinik für
- Urologie mit Urogynäkologie / Gynäkologie,
- Orthopädie und
- Innere Medizin / Nephrologie

Informieren Sie sich über unsere Kliniken am Gelände der Landesgartenschau 2006, in unmittelbarer Nähe zum Kurpark und der Flaniermeile. Mitten in Hessen, im Herzen Deutschlands. Beide Kliniken mit ganzheitlicher Therapie, sind im Verbund zur 2006 neu eröffneten Stadtklinik für Akutmedizin und bieten somit eine durchgängige Behandlungskette.



Immer frisch! Der Johanniter-Pflegedienst.

Wir helfen, wo häusliche Pflege und medizinische Versorgung gebraucht wird.
Mit Sachverstand, Erfahrung und viel Liebe.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.

Telefon 0800 0019214 (gebührenfrei)

Ortsverband Hannover-Leine · www.juh-hannover-leine.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

**DIE
JOHANNITER**



Johanniter-Stift Ricklingen

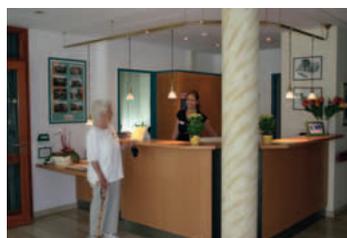
Kreipeweg 11
30459 Hannover
Telefon (05 11) 1 23 58-0
Telefax (05 11) 1 23 58-5 60
info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de

Alles unter einem Dach – rundherum versorgt und trotzdem eigenständig

Leben im Alter heißt für uns, dass der Bewohner in unserer Einrichtung ein Zuhause findet, in dem er leben und wohnen kann, geachtet wird, Nähe erfährt, gebraucht wird, sich nützlich fühlt, Hilfe annehmen kann und das Leben in Würde vollenden kann. Unser Leistungsangebot erstreckt sich neben Pflegeleistungen auf kreative, geistige, kulturelle und musische Angebote. Regelmäßige Ausstellungen runden das Angebot ab.

Den Rahmen dafür bietet das Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen. Unsere großzügige und freundliche Einrichtung, die im Oktober 2000 eröffnet und im Oktober 2007 erweitert wurde, bietet Betreutes Wohnen in 77 Apartments und 96 stationäre Pflegeplätze/Einzelzimmer mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in einem Haus an.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!



Medizinische Fachabteilungen:

Medizinische Klinik I Gastroenterologie & Hepatology, interventionelle Endoskopie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Ahmed Madisch
Medizinische Klinik II Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin	Chefarzt:	Prof. Dr. Andreas Franke
Medizinische Klinik III Klinik für Hämatologie und Onkologie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Hartmut Kirchner
Palliativmedizin	Ltd. Oberärztin:	Monika Heckmann
Zentrum Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Chefärztin:	Prof. Dr. Gabriele Kraus
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Thomas Moesta
Zentrale Röntgenabteilung	Chefarzt:	Dr. Rolf Tatchen
Klinik für Urologie Uroonkologisches- und endourologisches Zentrum	Chefarzt:	Prof. Dr. Walter Thon
Zentrale Sonografie Abteilung	Leitender Arzt:	Dr. H.-P. Weskott

Kooperationspraxen:

edh End- und Dickdarmzentrum Hannover Hildesheimer Straße 6 30169 Hannover		Dr. Jürgen Meier zu Eissen Dr. Gerd Kolbert Dr. Carsten Tammé Dr. Michael Stoll Dr. Michael Roblick Dr. Antje Erdmann
Chirurgische Praxis Planetenring 29 30823 Garbsen		Dr. Carsten Hampe
Urologische Partnerschaftsgesellschaft am Aegi Hildesheimer Straße 9 30169 Hannover		Dr. R. Polley Dr. M. Sakka Dr. C. Fentzahn
Internistische Praxis am Markt Am Markt 3 30989 Gehrden		Dr. W. Gottsleben
Gemeinschaftspraxis für Radioonkologie und Strahlentherapie „am Klinikum Siloah“ Roesebeckstraße 15 (UG), 30449 Hannover		Dr. Ingeborg Wildfang



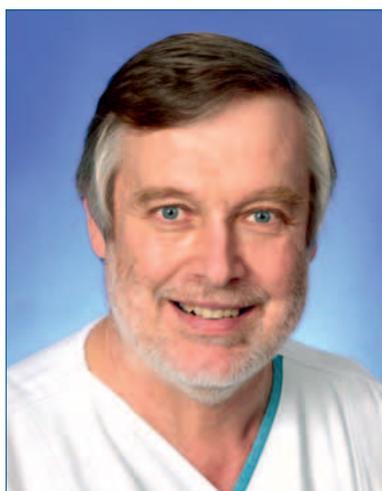
Priv. Doz. Dr. A. Madisch – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2231
Telefax: 0511/927-2669
E-Mail: ahmed.madisch@krh.eu

Die Hauptschwerpunkte der Medizinischen Klinik I bestehen neben der Versorgung aller internistischen Erkrankungen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, des Pankreas und des Gallensystems. Weitere Schwerpunkte der Abteilung sind die Behandlung von Patienten mit Infektionserkrankungen und mit Diabetes mellitus. Weiterhin werden Patienten mit Alkoholfolgeerkrankungen betreut. Die Medizinische Klinik I verfügt einschließlich der Aufnahmestation über 59 Betten.

Moderne Verfahren in der Endoskopie

Ein besonderer Schwerpunkt der Medizinischen Klinik I ist die diagnostische und therapeutische Endoskopie. Die moderne Endoskopie ermöglicht heute eine schonende und sichere Diagnose und Therapie von allgemeinen Bauchbeschwerden sowie entzündlichen und bösartigen Erkrankungen von Speiseröhre, Magen und Dickdarm. Neben der hochauflösenden Videoendoskopie können neue optische Verfahren wie die Vergrößerungsendoskopie sowie



Dr. P. Lange – Leitender Oberarzt

die virtuelle Chromoendoskopie nun auch früheste Formen von Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes erkennen und dadurch in vielen Fällen auch durch eine alleinige endoskopische Therapie (z.B. Mukosaresektion, Radiofrequenzablation, photodynamische Therapie) erfolgreich behandelt werden. Diese diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Verfahren werden schon heute in der Medizinischen Klinik I routinemäßig eingesetzt. Ein bedeutender Meilenstein der letzten Jahre ist zweifellos auch die Endoskopie des Dünndarms, der beim Menschen zwischen 5 bis 6 Meter lang sein kann. Durch die sogenannte Ballon-Enteroskopie, die in der Medizinischen Klinik I seit Anfang des Jahres angewendet wird, sind wir heute in der Lage, Erkrankungen des Dünndarms sicher und schonend zu diagnostizieren und effektiv zu behandeln. Zusammen mit der hochauflösenden Kapselendoskopie verfügt die Medizinische Klinik I damit über das komplette Spektrum der modernen Dünndarmendoskopie.

Darüber hinaus kommen folgende weitere Verfahren zur Anwendung: Anlage von Ernährungssonden (PEG), Erweiterung und Überbrückung von Verengungen (Stenteinlage), Abtragung von Polypen und frühen Krebser-

krankungen, Zerstörung von Tumorgewebe mittels Laser, röntgenologische Darstellung von Gallenwegen und des Bauchspeicheldrüsengangsystems (ERCP) mit Entfernung von Konkrementen und Drainage bei Abflussbehinderung, Ultraschalluntersuchungen der Organe mit gezielter Punktion und Gefäßdarstellung, einschließlich eines „Inneren Ultraschalles“ (Endosonographie) am oberen und unteren Magen-Darm-Trakt bzw. Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse.

Zur Erfassung gestörter Funktionsabläufe im Magen-Darm-Trakt stehen weitere Untersuchungen zur Verfügung wie z.B. die Druckmessung (Manometrie) im Bereich der Speiseröhre, die Säuremessung in der Speiseröhre (ph-Metrie) u.a. mittels drahtloser Technik (BravoTM-Langzeit-pH-Metrie ohne Katheter), verschiedene Atemteste, röntgendichte Marker für Darmpassage.

Für Patienten mit einer akuten Magen-Darm-Blutung oder einem akuten Verschluss der Gallenwege steht 24 Stunden ein Endoskopie-Team bereit, also auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen.

Durch die medizinische und pflegerische Qualität, die kontinuierlich dem aktuellen medizinischen Standard angepasst wird, gewährleisten wir unseren Patienten eine hochqualifizierte medizinische und pflegerische Versorgung.



Endoskopieabteilung

STEPHANSSTIFT

Pflege und Seniorenwohnen

Leben · Geborgenheit · Miteinander



www.stephansstift-psw.de

Alten- und Pflegeheime in Ihrer Nähe:

Kleefeld

Marianne-Werner-Haus
Kirchröder Straße 45s
Telefon 05 11/53 53-1500

Stephansruh

Kirchröder Straße 45r
Telefon 05 11/53 53-1670

Freytaghaus

Kirchröder Straße 45b
Telefon 05 11/53 53-1331

Südstadt

Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
Telefon 05 11/27 04 47-0

Sahlkamp/Vahrenheide

Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Straße 136
Telefon 05 11/5 63 57-601

Diakonie



Den Lebensabend genießen
in familiärer Atmosphäre im...



Alten- und Pflegeheim »Bredenbeck«



81 Bewohnerplätze
unter anderem für Schwerstpflege,
dementiell Erkrankte & Kurzzeitpflege



Alten und Pflegeheim
»Bredenbeck«

Bräutigamsweg 10-18 • 30974 Wennigsen
Tel.: 0 51 09 - 56 99-0 • Fax 56 99-24

Internet: www.iuvare.de · E-Mail: haus.bredenbeck@iuvare.de
Für weitere Informationen und Besichtigungstermine stehen Ihnen **Frau Schanze**,
Frau Herzog sowie **Herr Haase** auch vorab gern telefonisch zur Verfügung.

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch. Rund um die Uhr.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

AMBULANTE KRANKENPFLEGE
VOSHAGE GM
BH

GESUNDHEITZENTRUM
OBERRICKLINGEN

Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de





SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheime – 3-mal in Ihrer Nähe



»Caecilienhof«
in Garbsen-Berenbostel



»Katharinenhof«
in Hannover



»Im Rosenpark«
in Hemmingen

Die Pflegeeinrichtungen mit Herz

- Komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC, persönliches Mobiliar ist willkommen
- Liebevolle und kompetente Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen, kontrolliert durch zentrales Qualitätsmanagement
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege sowie Probewohnen möglich
- Hauseigene Küche mit abwechslungsreichem Angebot
- Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote durch staatlich examinierte Pflegefachkräfte, hauseigene Ergotherapie
- Geschützte Wohnbereiche für Menschen mit Demenzerkrankung mit spezieller Gestaltung des Tagesablaufs und der beschäftigungstherapeutischen Angebote
- Snoezelen-Bad zur Entspannung aller Sinne
- Evangelische und katholische Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel

Besuchen Sie uns! Unsere Heimleiter und ihre Teams freuen sich auf Sie und beraten Sie gerne persönlich.



SOZIALKONZEPT »Caecilienhof« Seniorenpflegeheim

Heimleiterin Doris Lenger
Bruno-Rappel-Weg 1
30827 Garbsen-Berenbostel
Tel. 05131 / 4 66-0
www.sozialkonzept.com/caecilienhof

SOZIALKONZEPT »Katharinenhof« Seniorenpflegeheim

Heimleiterin Barbara Schäfer-Bruns
Matthäikirchstraße 9
30519 Hannover
Tel. 0511 / 87 06-0
www.sozialkonzept.com/katharinenhof

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim »Im Rosenpark«

Heimleiter Matthias Muus
Berliner Straße 16
30966 Hemmingen
Tel. 0511 / 41 08-0
www.sozialkonzept.com/rosenpark

MOBILITÄT SICHERN, DEFIZITE AUSGLEICHEN –

Unsere Professionalität – Ihr Vorteil

In unserem Team aus engagierten Physiotherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern setzen wir die ganze Bandbreite der modernen Physiotherapie mit Techniken wie

- manuelle Therapie
- Kontinenztraining
- Physiotherapie auf neurologischer Basis (Bobath, PNF)
- Atemtherapie
- funktionelles Bewegungstraining

stationär und in den ambulanten Behandlungen ein.

Ihr Wohlbefinden – unser Ziel

Unser Angebot umfasst zusätzlich physikalische Maßnahmen aus den Bereichen der

- Wärme-/Kältetherapie (Heißluft/Rotlicht/Fango/Heiße Rolle/etc.)
- klassischen Massage
- manuellen Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fußreflexzonenmassage
- Colonmassage
- Inhalationen

- Elektrotherapie
- Reizstrom
- Ultraschallbehandlungen

Ob während des stationären Aufenthaltes oder als ambulanter Patient in unserer Abteilung, Ihre optimale Behandlung ist unser Anspruch!

Durch die enge Zusammenarbeit der Fachbereiche und der Stationen des Klinikums Siloah können Sie darauf vertrauen, eine umfassende Betreuung zu erhalten. Ihre Genesung steht für uns an erster Stelle.

**Ihre Gesundheit,
bei uns in den besten Händen**



Team Physikalische Therapie

**Ein breites
Spektrum
unter einem Dach**



**Ergotherapie
Logopädie
Physiotherapie
Physikalische Therapie**

Tel. (0511) 16 76 96-0
Fax (0511) 16 76 96-22
E-Mail: praxis@leibniztherapiezentrum.de
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.leibniztherapiezentrum.de

Seniorenzentrum Godehardstift

Posthornstr. 17, 30449 Hannover
Fon 0511 4504-0 Fax 0511 4504-2212
www.godehardstift.de info@godehardstift.de



- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

Für meine Eltern
nur das Beste.



Pflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Mittagstisch

Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg
Tel. (05 11) 46 03-0
info@empelde.jsd.de

Johanneshaus Empelde
Partner der Familie



www.empelde.jsd.de



SANITAS PFLEGETEAM GmbH

KRANKENKASSENLEISTUNGEN

PFLEGEKASSENLEISTUNGEN

HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG

BETREUUNG

VERMITTLUNG WEITERER DIENSTLEISTUNGEN

www.sanitas-pflegeteam.de

Friedrich-Heller-Str. 10
30455 Hannover

Tel.: 0511 - 48 50 800
Fax: 0511 - 48 40 525



Wohnen & Pflegen gGmbH

Zuhause im Alter

Seniorenzentrum Körtingsdorf

Körtingsdorf 1

30455 Hannover

Telefon (05 11) 496 04-0

Telefax (05 11) 496 04-140

E-Mail info-E311@awo-wup.de

Internet www.awo-wup.de



Dr. T. Fürste – Leitender Oberarzt, Prof. Dr. A. Franke – Chefarzt, Dr. Lissel – Leitender Oberarzt

Telefon: 0511/927-2431
 Telefax: 0511/927-2594
 E-Mail: andreas.franke@krh.eu

Schwerpunkt der Medizinischen Klinik II ist die Behandlung aller Formen von **Herz- und Gefäßkrankungen** sowie die **internistische Intensivmedizin**. Die Mitarbeiter der Klinik betreuen jährlich 4300 Patienten in 68 Betten auf den Normalstationen und 12 intensivmedizinischen Behandlungsplätzen.

In vielen Fällen können Herzbeschwerden und Herzerkrankungen bereits mit wenig belastenden Untersuchungsmethoden – zum Teil auch prästationär bzw. ambulant – diagnostiziert werden. Dazu zählen verschiedene EKG-Techniken (u.a. Langzeit-EKG und „Event Rekorder“) ebenso wie **Kipptischuntersuchungen** oder die **Echokardiographie** (Herzultraschall, insbesondere Schluck-Echo und Belastungs-Echo). Die Klinik ist in der Echokardiographie ein langjährig überregional bekanntes Schulungszentrum und verfügt auch über neue, andernorts nicht verfügbare Ultraschall-Methoden wie die dreidimensionale Echokardiographie.

Für Notfälle besteht zudem eine **24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft** durch erfahrene Herzspezialisten, die in Vernetzung mit der „Chest-Pain-Unit“

(Brustschmerzeinheit) innerhalb der Notaufnahme sowie in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Häusern des Klinikums Region Hannover eine schnelle und zielstrebige Behandlung von Herz-/Gefäßkrankungen sichert. Schwere Erkrankungen werden auf dem internistischen Bereich der Intensivstation betreut, in dem alle modernen Verfahren der Intensivmedizin bis hin zur Kreislaufunterstützung (intraaortale Ballonpumpe) zur Verfügung stehen.

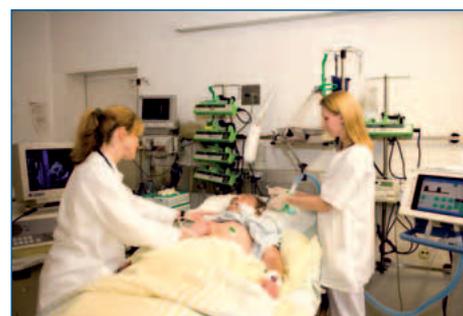


Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Klinik besteht in der **Herzkatheter-Diagnostik und -Therapie** von erworbenen und angeborenen Herzerkrankungen. Auf zwei Linksherzkathetermessplätzen werden derzeit jährlich ca. 1800 Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt. Alle modernen Therapieverfahren sind verfügbar. Neben der Untersuchung der Herzkranzgefäße (**Koronarangiographie**) werden bei Gefäßver-

engungen erforderlichenfalls Aufdehnungen (Ballondilatationen) und die **Implantation von Koronarstents** (Gefäßstützen, ggf. medikamentenbeschichtet) vorgenommen. Angeborene Defekte der Herzscheidewand können kathetertechnisch ohne operativ-chirurgischen Eingriff mit einem Schirmchen verschlossen und durch Verkalkungen und Vernarbungen zu eng gewordene Herzklappen aufge-dehnt werden.

Ein spezieller Teilbereich der Kardiologie in der Medizinischen Klinik II ist die **Elektrophysiologie**, die sich mit Herzrhythmusstörungen befasst. Viele *schnelle Rhythmusstörungen* lassen sich mittels moderner Kathetertechnik nicht nur diagnostizieren, sondern oft auch in gleicher Sitzung durch Verödung behandeln (**Ablation**). Dazu zählen inzwischen auch bestimmte Formen des sehr häufigen *Vorhofflimmerns*. Bei zu *langsamem Herzschlag* kann mittels **Herzschrittmacher** (ca. 200/Jahr) Abhilfe geschaffen werden, spezielle Synchronisationsschrittmacher (kardiales Resynchronisationssystem) erlauben die Behandlung schwerer Pumpfunktionsstörungen. Bei lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen kann den Betroffenen mit einem **implantierbaren Defibrillator** (ICD) geholfen werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung „Zentrale Sonographie“ besteht eine große Erfahrung im Bereich der invasiven Behandlung von Gefäßkrankungen (Angiologie); insbesondere bei der Aufdehnung und Gefäßstützenimplantation der Halsschlagader ist die Abteilung ausgesprochen erfahren.





Priv. Doz. Dr. H. Kirchner – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2802
 Telefax: 0511/927-2810
 E-Mail: hartmut.kirchner@krh.eu

Das Gebiet der Hämatologie und Onkologie befasst sich als Teilgebiet der Inneren Medizin mit der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen. Da in unserer Gesellschaft etwa jeder 4. Mensch mit der Diagnose einer bösartigen Erkrankung konfrontiert wird, und gleichzeitig die Häufigkeit der Krebserkrankungen aufgrund der Lebensbedingungen und der weiter ansteigenden Lebenserwartung steigt, hat die Bedeutung dieses Gebietes der Medizin stetig zugenommen.

Zu den Erkrankungen des Blutes zählen insbesondere die akuten und chronischen Leukämien sowie andere Blutbildungsstörungen wie Anämie und Myelodysplasie. Bei den bösartigen Erkrankungen des Lymphsystems sind insbesondere der Morbus Hodgkin, die sog. Non Hodgkin Lymphome und das multiple Myelom zu erwähnen. Bei diesen Erkrankungen hat sich insbesondere durch die Entwicklung neuer Therapieformen und Medikamente in den letzten Jahren eine große Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten ergeben. Unter dem Begriff „solide Tumore“ werden alle Carcinome der



Dr. M. Sosada – Leitender Oberarzt

verschiedenen Organe (hier besonders häufig Darmkrebs, Lungenkrebs, Prostatacarcinom, Brustkrebs der Frau) sowie die bösartigen Tumoren des Bindegewebes und der Knochen zusammengefasst. Darüber hinaus beschäftigt sich unser Fachgebiet auch mit sämtlichen Störungen der Blutgerinnung.

Die Medizinische Klinik III für Hämatologie und Onkologie besteht seit 1995 und verfügt über zwei Stationen, eine Tagesklinik für ambulante und teilstationäre Chemotherapien, verschiedene Sprechstunden sowie ein hämatologisches Labor.

In Abhängigkeit von der Diagnose und dem Stadium der Erkrankung werden die Behandlungen aufgrund der ausgewählten besten Therapie unter stationären Bedingungen oder ambulant durchgeführt.

Dabei ist die Station 22 aufgrund besonderer baulicher Bedingungen speziell dafür geeignet, auch sehr intensive Chemotherapien durchzuführen und Patienten zu betreuen, die aufgrund der Erkrankung oder wegen einer therapiebedingten Abwehrschwäche spezielle Isolationsmaßnahmen benötigen. Dieses trifft z.B. für die Behandlung von akuten Leukämien und bei der Durchführung

sog. Hochdosistherapien mit autologer Stammzelltransplantation zu. In der Tagesklinik erfolgen Chemotherapien, die es erlauben, dass der Patient nach der Behandlung wieder nach Hause fährt. Hier werden auch regelmäßig Transfusionen von Erythrozyten (rote Blutkörperchen) und Thrombozyten (Blutplättchen) durchgeführt.

Über die Ambulanzen erfolgt die notwendige Betreuung der nicht-stationären Patienten während der Chemotherapiezeit, hier werden auch alle Termine für Laboruntersuchungen sowie Kontrollen zum Therapieverlauf (Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie etc.) veranlasst und koordiniert.

In der Abteilung werden alle modernen Therapieverfahren angeboten, insbesondere auch die regionale Chemotherapie, d.h. die Verabreichung der Zytostatika direkt in tumorversorgende Gefäße, sowie in speziellen klinischen Situationen eine regionale Tiefenhyperthermie bei Tumoren, die besonders resistent gegen die Medikamente erscheinen. Darüber hinaus bestehen jahrelange intensive Erfahrungen in der Verwendung von immunologischen Therapieverfahren.

In der Medizinischen Klinik III für Hämatologie und Onkologie betreut Sie ein Team von etwa fünfzig erfahrenen Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen, die zum Führen einer Klinikabteilung erforderlich sind. Regelmäßige interne und externe Schulungen gewährleisten hohe Kompetenz und Professionalität aller Beteiligten in ihrem Verantwortungsbereich.

Die Medizinische Klinik III ist eingebunden in ein Netzwerk von verschiedenen Konferenzen innerhalb des Klinikums Siloah und der anderen Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH. In interdisziplinären

Konferenzen werden klinische Problemfälle regelmäßig mit Kollegen verschiedener Fachrichtungen ausgiebig besprochen.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der am Hause angegliederten Fachpraxis für Hämatologie und Onkologie sowie einer Strahlentherapiepraxis im Siloah. Dadurch können kürzeste Wege für die Patienten gewährleistet werden, was insbesondere bei kombinierten Therapieverfahren, die eine gleichzeitige Strahlen- und Chemotherapie beinhalten, wünschenswert ist und dem Patienten zugute kommt.

Viele Behandlungen werden im Rahmen deutschlandweiter oder europaweiter einheitlicher Therapieprotokolle (sog. klinische Studien) durchgeführt. Um hier eine optimale Umsetzung der Vorgaben sowie den erheblichen Dokumentationsaufwand bewältigen zu können, hat die Medizinische Klinik III ein eigenes Studiensekretariat mit entsprechenden Fachkräften.

Diese nationale und internationale Vernetzung hat für den Patienten den großen Vorteil einer bestmöglichen und modernen Therapie, die auf den entsprechenden Fachkongressen

immer wieder auf den Prüfstand gestellt wird. Alle Mitarbeiter der Medizinischen Klinik III für Hämatologie und Onkologie sind stets bemüht, unseren Patienten und ihren Angehörigen über die beste fachliche Betreuung hinaus auch menschliche Hilfe anzubieten.

In diesem Bemühen wird das Team durch eine onkologische Psychologin sowie die für das ganze Klinikum tätigen Seelsorger unterstützt.

Für Ihre persönlichen Anliegen wird aber jeder Mitarbeiter um fachkompetente Antwort bemüht sein.



**PARACELUS
KLINIK AM SEE**
BAD GANDERSHEIM

Fachklinik für Onkologische und Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation (SPOR)



Behandlungsschwerpunkte

- Gastroenterologie (Magen-/Darmtumoren)
- Gynäkologie (Unterleibstumoren, auch Brustkrebs)
- Urologie (Prostata-, Nierentumoren)
- Dermatologie (Melanome)
- Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation [(SPOR) besondere seelische Beeinträchtigungen bei Krebs]

Dehneweg 6 – 37581 Bad Gandersheim
Tel: (0 53 82) 9 39-0 – Fax: (0 53 82) 9 39-200

E-Mail: linik_am_see@pk-mx.de
www.paracelsus-kliniken.de/klinik_am_see

Die 1997 eröffnete Paracelsus-Klinik am See liegt in reizvoller Umgebung direkt am Kurpark von Bad Gandersheim. Sie verfügt über eine moderne Ausstattung. Die komfortablen Einzelzimmer bieten Balkon, Dusche, WC, Kühlschrank und Fernseher.

Einige Zimmer sind behindertengerecht. Für Begleitpersonen stehen ebenfalls Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung.



Priv. Doz. Dr. med. T. Moesta – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2331
 Telefax: 0511/927-2591
 E-Mail: thomas.moesta@krh.eu

Tradition und Geschichte:

Die Klinik für Chirurgie besitzt am Standort eine alte Tradition. Neben einer umfassenden und patientenzugewandten chirurgischen Medizin stand auch schon immer die technische Innovation an erster Stelle. So ist zum Beispiel an dieser Klinik 1989 die in Norddeutschland erste laparoskopische Gallenblasenoperation durchgeführt worden. Gerade auf dem Gebiet der minimal invasiven Chirurgie sind viele wichtige Impulse und Neuerungen von hier ausgegangen. In den letzten 10 Jahren hat sich die Klinik dann auch, aktuellen Entwicklungen in der deutschen Chirurgie folgend, zu einem spezialisierten Zentrum für Viszeralchirurgie (d. h. Chirurgie der Verdauungsorgane und des Bauchraumes) entwickelt. Als spezialisierte viszeralchirurgische Klinik ist sie eine der größten in Deutschland.

Behandlungsgrundsatz:

Der Patient selbst und die Qualität unserer medizinischen Dienstleistung



Priv. Doz. Dr. A. Bembenek – Leitender Oberarzt

am Patienten hat stets oberste Priorität. Zwar müssen in der gegenwärtigen Zeit ökonomische Belange Berücksichtigung finden, jedoch entspricht es dem Selbstverständnis aller unserer ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten stets oberste Priorität haben.

Minimal Invasive Chirurgie – was ist das?

„Großer Chirurg, großer Schnitt“ war lange Zeit ein Dogma der operativen Medizin. In den vergangenen 20 Jahren haben wir gelernt, dass viele operative Eingriffe im Bauch- und Brustraum sich mit ungleich geringerem Zugangstrauma, das heißt letztendlich kleinerer Belastung für den Patienten operieren lassen. Die Ergebnisse sind dabei der offenen Chirurgie zumindest ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen. Der unmittelbare Nutzen für Sie liegt in geringeren postoperativen Schmerzen, schnellerem Ingangkommen der Darmtätigkeit, schnellerer Rekonvaleszenz und auch schnellerer Wiederherstellung der allgemeinen Belastbarkeit. Die unmittelbar in den Bauch eingeführte Minikamera vermittelt dem Operateur in vielen Situationen sogar ein überlegenes Bild des Operationsfeldes. Nicht mehr wegzudenken

ist die minimal invasive Chirurgie heute aus der Therapie des Gallensteinleidens, der Antirefluxchirurgie (bei Sodbrennen), der Adipositaschirurgie, der Leistenhernienchirurgie und der Chirurgie der Divertikelkrankheit. Aber auch in anderen Bereichen erlaubt es die wachsende Erfahrung, minimal invasiv zu operieren. Diese Entwicklung macht inzwischen auch vor einer modernen chirurgischen Krebstherapie nicht halt. So haben große internationale Studien zweifelsfrei belegt, dass Tumore des Dickdarms ohne jede Einschränkung in Bezug auf die Langzeitheilungsraten laparoskopisch operiert werden können. Weitere krebstherapeutische Ansätze sind in der Entwicklung. Mit einem gewissen Selbstbewusstsein können wir hier festhalten, dass diese Klinik an dieser Entwicklung ganz vorne beteiligt ist. Um der fachübergreifenden Bedeutung der minimal invasiven Chirurgie gerecht zu werden, und um die anspruchsvolle Technik optimal nutzen zu können hat das Krankenhaus ein abteilungsunabhängiges Zentrum für minimal invasive Medizin gegründet (siehe dort).

Einzelne Behandlungsschwerpunkte:

Die Basis – Galle, Blinddarm, Leistenhernie

Oft auch als die Chirurgie des Häufigen bezeichnet, bedürfen die Eingriffe an Galle, Blinddarm und Leistenhernie doch einer ganz besonderen Aufmerksamkeit, da Sie als Patient gerade bei diesen Routineeingriffen einen völlig komplikationsfreien Ablauf erwarten. Dies setzt ganz besondere Sorgfalt in der Organisation und individuellen Durchführung der Maßnahmen voraus. Im Bereich der Leistenhernienchirurgie wenden wir z. B. die so genannte TEP-Technik an, ein Verfahren, bei der mit relativ hohem operativen Aufwand zwischen das Bauchfell und die Bauchwand, also in Bezug auf die Hernienlücke von innen, ein sehr dünnes Netz eingelegt wird. Dieser hohe

Aufwand rentiert sich aber in konkurrenzlos niedrigen Komplikationsraten hinsichtlich des Wiederauftretens einer Leistenhernie und hinsichtlich des Auftretens von chronischen Leistenbeschmerzen. Auf diesem Gebiet hat unsere Klinik die weltweit größte Einzelserie publizieren können. Wir sind auch derzeit mit ca. 8000 Leistenhernenversorgungen mit diesem Verfahren eines der erfahrensten Zentren weltweit. Dabei darf man sich keinesfalls auf ein einziges Verfahren stützen. Die große Unterschiedlichkeit in der Ausprägung von Leistenbrüchen bedarf auch gelegentlich der Anwendung offener Verfahren oder der insgesamt weiter verbreiteten, weil etwas einfacheren, transabdominellen Technik, die wir aber auch alle an diesem Haus vorhalten. Ähnliches gilt im Grunde für die Therapie der Appendizitis, die wir auch grundsätzlich laparoskopisch durchführen oder für die chirurgische Therapie der Gallenblase, bei der wir als eines von wenigen deutschen Zentren immer noch grundsätzlich die Gallenwege auch unter laparoskopischem Zugang röntgenologisch darstellen, was aus unserer Sicht auch zu der über Qualitätssicherungsmaßnahmen dokumentierten 0%-igen

Rate von Gallengangsverletzungen an unserer Klinik führt.

Antirefluxchirurgie:

Sodbrennen ist eine immer häufigere Volkskrankheit, die zwar heute relativ erfolgreich mit Medikamenten behandelt werden kann, aber immer dann, wenn bestimmte Organveränderungen vorliegen, auf minimal invasivem Wege operativ therapiert werden sollte. Um auch hier die Wahrscheinlichkeit für ein Wiederauftreten von Zwerchfellhernie und Refluxerkrankung zu vermindern, haben wir ein spezielles Netz konstruiert, mit dem der Zwerchfelldurchtritt in bestimmten Fällen gegen ein Wiederauftreten gesichert werden kann. Auch auf dem Gebiet der Antirefluxchirurgie bieten wir eine breite Palette chirurgischer Therapieverfahren und bleiben in aller Regel auch bei Wiederholungseingriffen minimal invasiv.

Die Coloproktologie:

Die Coloproktologie bezeichnet die Lehre von den Erkrankungen des Dickdarmes, Mastdarmes und des Anus. Auf diesem Gebiet sind wir mit dem End- und Dickdarmzentrum Hannover in eine gemeinsame Tätigkeit eingetre-

ten, die es uns ermöglicht, von umfangreichsten Krebsoperation an Dick- und Mastdarm bis hin zur Hämorrhoidenoperation mit all ihren technischen und operativ plastischen Modifikationen Ihnen ein ganz breites Spektrum von hoher chirurgischer Qualität anzubieten. Als Ausdruck der enormen Expertise an dieser Klinik konnten wir im Herbst 2007 die Zertifizierung als eines der ersten Referenzzentren für Coloproktologie in Deutschland beantragen.

Adipositaschirurgie:

Die übermäßige Fettsucht ist inzwischen eine allseits anerkannte Erkrankung, die aufgrund der Nebenwirkungen der Fettsucht auf Blutdruck, Zuckerkrankheit und andere internistische Begleiterkrankungen mit einer erheblichen Verkürzung des Lebens einhergeht. Für Patienten mit erheblichem Übergewicht kommen nach meist vielen vergeblichen Diätversuchen oft nur noch spezielle Operationen in Frage. So ist es z. B. möglich, mit einem so genannten Magenband in einstellbarer Form den Durchtritt von Speisen durch den Magen zu verlangsamen. Noch effektiver ist aus unserer heutigen Sicht die Entfernung eines Magen-



Ihre Pflegedienste für ganz Hannover und Umgebung !

MSKS Pflegeteam
Letter-Seelze
05137 / 981 430

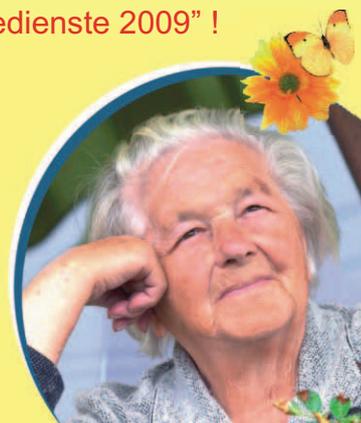
MSKS Pflegeteam
Stöcken
0511 / 9 203 303

MSKS Pflegeteam
Badenstedt
0511 / 700 313 73

Ausgezeichnet als "Kundenfreundliche Pflegedienste 2009" !

Pflege nach Krankenhausentlassung;
Grundpflege; Behandlungsrankenpflege;
Verhinderungspflege § 39; Haushaltweiterführung § 38;
Pflegeberatung; Pflege in den letzten Stunden;
Pflege nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz § 45;
Assistenzen im tgl. Leben

www.msks-pflegeteam-franchise.de



teils, der das Hunger produzierende Hormon Goserelin produziert und gleichzeitig die Aufnahmekapazität des Magens stark vermindert, die so genannte Magen-Sleeve-Resektion. In Extremfällen kann zusätzlich eine Umgehung von Teilen des Dünndarms erforderlich werden. Auch diese Operationen werden sämtlich minimal invasiv vorgenommen, wovon gerade dieses Patientengut erheblich profitiert.

Krebschirurgie:

Nach wie vor ist die Chirurgie eine der tragenden Säulen einer modernen Krebstherapie, sollte jedoch immer in einen interdisziplinären Kontext eingebettet werden. Moderne diagnostische Verfahren ermöglichen es ebenso wie Kombinationen aus Chemotherapie, Strahlentherapie und Chirurgie die

Funktionseinbuße durch eine Krebsoperation immer weiter zu verringern, ohne dabei an Heilungswahrscheinlichkeit opfern zu müssen. Die Neugründung einer Sektion „Spezielle Onkologische Chirurgie“ bietet die Möglichkeit, die neueste evidenzbasierte Studienergebnisse zügig in die tägliche Praxis einzubringen und neue Therapiestandards einzuführen. Dabei stehen modernste technische Geräte zur Verfügung. Dies betrifft die lokale Chemotherapie der Bauchhöhle beim Bauchfellkrebs sowie die isolierte Durchflutungsbehandlung der Extremitäten bei einem nicht operablen Tumorbefall. In der onkologischen Chirurgie werden mit der Zielsetzung einer Verbesserung der postoperativen Lebensqualität zunehmend minimal invasive Verfahren eingeführt. Die Prinzipien der Tumorchirurgie mit dem Ziel, eine Heilung zu

erreichen werden dabei nicht verletzt. So erlaubt die minimal invasive Magen-chirurgie eine deutliche Verringerung der Belastung bei Operationen an der Speiseröhre und dem Mageneingang. Minimal invasive Operationstechniken sind Standard bei bestimmten Tumorklassifikationen im Dickdarm und ausgewählten Karzinomen im Mastdarm. Aber auch in der Tumordiagnostik spielt die operative Bauchspiegelung ggf. unter Entfernung von kleineren Lebermetastasen oder Lymphknoten eine große Rolle. Bei örtlich weiter fortgeschrittenen Erkrankungen muss dennoch der offene Weg gewählt werden. Aber auch hier bietet die Klinik alle technischen und erfahrungstechnischen Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Tumorchirurgie, die alle Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes inklusive der Leber umfasst.

Zentral-OP



Renate Merz-Vogt – Pflegerische Leitung

Der zentrale OP-Bereich verfügt über sechs Säle und einen dezentralen OP-Bereich für ambulante Operationen.

Alle Patienten der verschiedenen Fachabteilungen werden hier operiert. Dazu gehören: Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Urologie und die im Klinikum Siloah operativ tätigen Praxen.

Im Rahmen einer Weiterbildung bieten wir die Ausbildung zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenschwester für den Operationsdienst an sowie die praktische Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten bzw. Assistentin.

DIALYSE

Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah

Die Zahl der dialysepflichtigen Patienten steigt in Deutschland stetig. Um so wichtiger ist es, dass trotz zunehmender Patientenzahlen in den Zentren der Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht und die Qualität der Dialysen kontinuierlich auf hohem Niveau gehalten wird.

Dies wird durch regelmäßige Schulungen, die ständige nephrologische Weiterbildung des Fachpersonals und den Einsatz modernster Dialysegeräte und -verfahren garantiert.

Neben der optimalen medizinischen Versorgung haben die psychosoziale Begleitung und die Ernährungsberatung einen hohen Stellenwert. Dabei ist es wichtig, dass die Angehörigen als soziale Kontaktpartner in den Behandlungsprozess einbezogen werden.

Die Auseinandersetzung mit Alltagsproblemen, aber auch die Möglichkeiten einer Transplantation, werden in Gesprächen thematisiert.

Ziel ist, gemeinsam mit Ärzten und dem Dialyseteam den Patienten in seinem Behandlungsprozess zu motivieren und ihm zu helfen, seine Krankheit in den Alltag zu integrieren.

Neben der bisherigen Einrichtung in der Falkenstraße 27 ist das Dialysezentrum Hannover-Linden seit dem 01.04.2010 mit einem 9 Plätze umfassenden Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah vertreten.

Somit haben die Patienten der Region die Möglichkeit, sich weiterhin im Dialysezentrum Hannover-Linden behandeln zu lassen oder die ambulante Dialyse am Krankenhaus Siloah zu wählen, wo sie von dem bewährten Dialyseteam betreut werden.

Die Anbindung des Dialysezentrums an das Krankenhaus bietet im Bedarfsfall alle Möglichkeiten der akut- und intensivmedizinische Betreuung der Patienten. Ein 24-stündiger Nephrologischer Dienst wird gesichert.

Die Gestaltung von peripheren Infrastrukturen durch Anbindung der Zentren an ambulante und akutstationären Leistungsträger ist Teil der ganzheitlichen Patientenversorgung in den Einrichtungen der AWO GSD.

Ausblick – Verlegung der Kapazitäten

Bis 2014 werden dann schrittweise die gesamten Dialysekapazitäten des Dialysezentrums Hannover-Linden an das Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah überführt.



**Priv. Doz. Dr. med. (Ro)
M. Reza Nasseri K.**
Facharzt für
Innere Medizin/Nephrologie
Diabetologe DDG
Leiter des Dialysezentrums



Dr. med. N. Nasseri
Facharzt für
Innere Medizin/Nephrologie

Tel. 0511-456071
Fax 0511-456073
E-Mail: dialyse-hannover@awogsd.de
Internet: www.awogsd.de

Dialysezentrum Hannover-Linden verlegt Dialysekapazitäten an das Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah

Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH



- Alle gängigen Hämodialyseverfahren (HD)
- Hämodiafiltration (HDF) / Hämofiltration (HF)
- Single-needle
- Gastdialyse / Feriendialyse
- Plätze für Hepatitis B und C - pos. Patienten, MRSA-Träger

Weiteres Leistungsspektrum

- Mahlzeiten, Ernährungsberatung, Psychosoziale Beratung, Diabetesberatung
- Behindertengerechte Einrichtungen

■ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 14001

drei Dialyseschichten von Montag bis Samstag

Bis 2014 schrittweise Verlegung aller Dialysekapazitäten an das Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah



Dialysezentrum Hannover-Linden

Falkenstr. 27 ■ 30449 Hannover ■ Tel. 0511-456071

Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah

Roesebeckstraße 15 ■ 30449 Hannover ■ Tel. 0511-927-0

Email: dialyse-hannover@awogsd.de ■ www.awogsd.de



Prof. Dr. W. Thon – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2531
 Telefax: 0511/927-2541
 E-Mail: walter.thon@krh.eu

Unser Leistungsspektrum:

Die Klinik bietet ein breites Spektrum an modernen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Neben den konventionellen Operationen werden in den letzten Jahren immer stärker endoskopische und minimal invasive Verfahren eingesetzt. Eine Besonderheit unserer Klinik besteht in der **Schlüssellochchirurgie** (Laparoskopisch Urologisches Zentrum: LUZ) von Nierenerkrankungen. So werden mittlerweile mehr als 80% der Niereneingriffe in dieser Technik operiert. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland können wir die **Nierentumorentfernung** unter **Erhalt der Niere** und plastisch rekonstruktive Operationen der Niere in dieser Schlüssellochtechnik anbieten. Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die Behandlung von Tumoren der Harnwege, Steinerkrankungen und plastisch rekonstruktive Operationsverfahren der Niere, des Harnleiters, der Harnröhre und des männlichen Genitales.

Für die schmerzfreie Zertrümmerung von **Nieren- und Harnleitersteinen**, der so genannten extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL), steht



Dr. J. Stein – Leitender Oberarzt

der Klinik ein Lithotryptor zur Verfügung. Bei Steinen des Harnleiters ist eine häufig eingesetzte Methode der Steinentfernung die Harnleiter-spiegelung, auch **Ureterorenoskopie** oder kurz URS genannt. Es besteht die Möglichkeit, Steine mit Hilfe spezieller Laseranwendung zu behandeln. Bei großen Steinen in den Nierenkelchen, die endoskopisch über den Harnleiter nicht einsehbar sind, kommt die **perkutane Nephrolitholapaxie**, abgekürzt PNL, zum Einsatz. Dabei wird unter Narkose die steintragende Stelle der Niere punktiert und der so gewonnene Zugang vorsichtig aufgedehnt. Der Urologe schaut mit einem Endoskop in das Nierenbeckenkelchsystem und beginnt mit der Zertrümmerung und Entfernung des Steines.

Zur Behandlung der **benignen Prostatahyperplasie**, also der gutartigen Prostatavergrößerung, wird an unserer Klinik vornehmlich die **transurethrale Elektro-Resektion (TUR)** von Prostatagewebe eingesetzt, wenn die Beschwerden nicht auf medikamentösem Weg gelindert oder beseitigt werden können. Die Elektro-Resektion stellt auch heute noch die wirkungsvollste operative Methode im Behandlungsspektrum der gutartigen Prostatavergrößerung dar. Alternativ bieten wir in besonderen Situationen

bzw. auf Wunsch des Patienten ein speziell entwickeltes Laserverfahren zur Entfernung des Prostatagewebes an. Eine Harnröhrenverengung (**Harnröhrenstriktur**) kann viele Ursachen haben. Die Verengung in der Harnröhre wird durch eine endoskopische Operation oder mittels einer Harnröhrenplastik beseitigt. Dabei kann die verengte oder fehlgebildete Harnröhre mit Hilfe eines entnommenen kleinen Mundschleimhautlappens erweitert werden.

Einer der **Schwerpunkte** unserer Klinik liegt in der Diagnostik und Behandlung von **Tumorerkrankungen** im gesamten Urogenitalbereich.

Es würde den Rahmen dieser Information sprengen, wollten wir Sie erschöpfend über alle Arten vorgenannter Tumorerkrankungen informieren und Ihnen sämtliche diagnostische Möglichkeiten und Therapieformen vorstellen. Dies kann nur durch Ihren behandelnden Arzt in einem persönlichen Gespräch mit Erörterung aller Chancen und Risiken der erforderlichen Maßnahmen bezogen auf die individuell bei Ihnen vorliegende Erkrankung erfolgen.

Für das **Blasenkarzinom** gilt, was als Grundregel auf alle Tumorarten zutrifft: Die Schwere der Operation und die Folgen für den Patienten hängen von dem Einwachsen der Tumorzellen in die Organwand und dem Zellbild ab. Die transurethrale Elektro-Resektion haben wir bereits beschrieben. Diese Therapiemöglichkeit kommt bei kleineren, auf die Blasenschleimhaut beschränkten, nicht tief sitzenden Tumoren in Frage. Unter Umständen kann es nötig sein, die Blase durch eine radikale Zystektomie komplett zu entfernen. Der Urin wird dann über ein umfunktioniertes Stück Darm abgeleitet, beziehungsweise eine neue Blase aus der Darmwand (**Neoblase** mit Anschluss an die Harnröhre) gebildet.

Zur vollständigen Genesung nach dem Akut-Krankenhaus

KLINIKEN HARTENSTEIN

Bad Wildungen-Reinhardshausen



Klinik Reinhardstal

Fachklinik für psychosomatische und psychotherapeutische Rehabilitation
34537 Bad Wildungen-R., Ahornallee 1
☎ 05621 / 89-0
verwaltung@klinik-reinhardstal.de



Klinik Wildetal

Rehabilitationsklinik für Urologie, Onkologie, Orthopädie und Innere Medizin
34537 Bad Wildungen-R., Mühlenstr. 8
☎ 05621 / 88-0
verwaltung@klinik-wildetal.de



Klinik Quellental

Rehabilitationsklinik für Urologie, Onkologie und Orthopädie
34537 Bad Wildungen-R., Wiesenweg 6
☎ 05621 / 75-0
verwaltung@klinik-quellental.de



Klinik Birkental

Rehabilitationsklinik für Orthopädie, Innere Medizin und Urologie
34537 Bad Wildungen-R., Zur Herche 2
☎ 05621 / 76-0
verwaltung@klinik-birkental.de

Kliniken für urologische, onkologische, orthopädische und internistische Anschlußheilbehandlungen, Stationäre Rehabilitation und Präventivmaßnahmen

- Die Kompetenz von 35 Fachärzten
- Modernste, hochspezialisierte Diagnostik
- Ganzheitliche, übergreifende Therapie
- Die Annehmlichkeit von Komforthotels
- Die Herzlichkeit eines Familienunternehmens

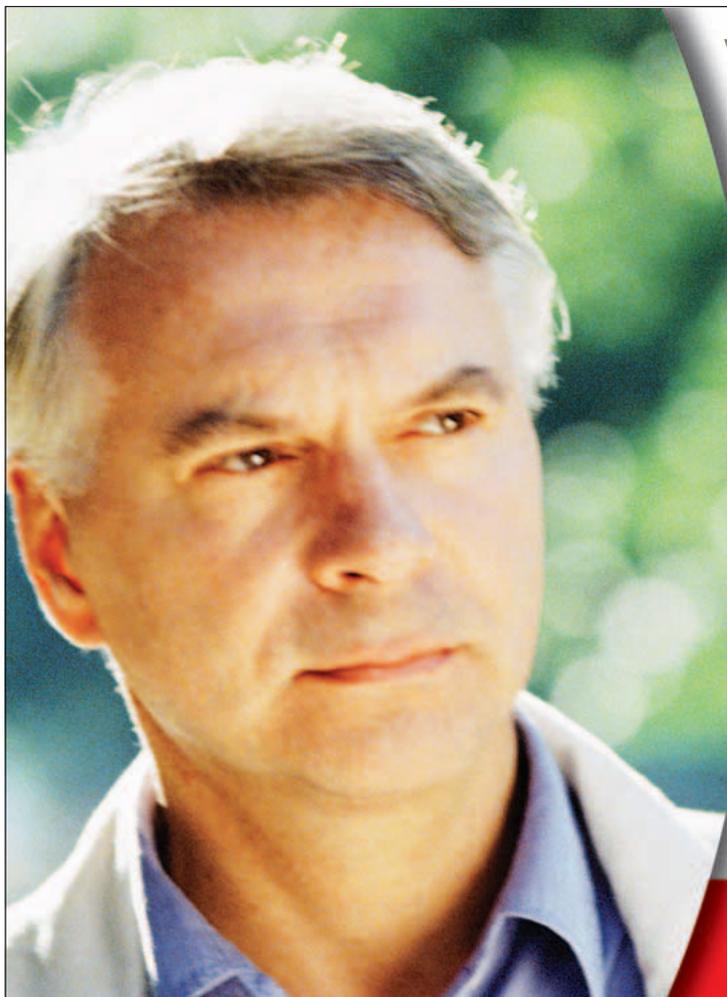
Anerkennung durch federführende Leistungsträger
Angebote für Selbstzahler

Über fünfzig Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der medizinischen Rehabilitation

Kliniken Hartenstein · Hauptverwaltung
Mühlenstraße 8 · 34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
☎ 0 56 21-8 80 / Fax 88 10 27
www.kliniken-hartenstein.de

Wir informieren Sie gerne!

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Klinikprospekte an!



Vertrauen schaffen durch
Informationen – zum Wohle
der Patienten

Ihr Einblick in die Kliniken Deutschlands

- Einblick in Ihre Klinik
- Medizinische Fachbegriffe
- Infos zum Klinikaufenthalt
- Infos zu vielen Gesundheitsthemen
- Patientenschutz
- Branchenverzeichnis der Geschäftspartner und Dienstleister im Einzugsgebiet Ihrer Klinik

www.klinikinfo.de



Untersuchungsraum – Urologie

Das **Prostatakarzinom** befällt hauptsächlich Männer ab dem fünfzigsten Lebensjahr. Eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung ist ab dem fünfundsiebzigsten Lebensjahr sinnvoll. Wird die Krankheit rechtzeitig erkannt, haben Patienten sehr gute Heilungschancen. Die Behandlung des Prostatakarzinoms ist abhängig von der Tumorausdehnung, dem Lebensalter des Patienten und eventuell vorliegenden Begleiterkrankungen.

Patienten, deren Tumor auf die Prostata beschränkt ist, können durch eine operative radikale Entfernung der Prostata und Samenblasen (radikale Prostatektomie mit oder ohne Nerverhaltung zum Schutz der Erektionsfähigkeit) oder durch eine so genannte **Brachytherapie** (Strahlentherapie von innen) behandelt und geheilt werden.

Eine weitere wirkungsvolle Behandlung dieses Tumor besteht auch in der Strahlentherapie von außen. Bei der medikamentösen Behandlung des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms und Metastasen wird das männliche Sexualhormon Testosteron entzogen.

An einem **Hodentumor** erkranken in der Regel jüngere Männer. Von einem Leistenschnitt aus entfernen wir den betroffenen Hoden.

Auch bei vorliegenden Metastasen bestehen durch operative Metho-

den, Bestrahlung oder Chemotherapie sehr gute Heilungschancen, vor allem dann, wenn die Erkrankung relativ frühzeitig erkannt wird.

Medikamentöse Tumortherapie (Chemotherapie) bei urologischen Krebserkrankungen

Schwerpunkte unserer Beratung und Behandlung ist neben der operativen Therapie die **medikamentöse Tumortherapie**. Die Medikamente werden individuell unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Lebensumstände, Ihres Allgemeinzustandes und Ihrer

Nierenfunktion eingesetzt. Für diese Behandlung stehen an unserer Klinik **speziell ausgebildete Ärzte** zur Verfügung.

Behandlung des unwillkürlichen Urinverlustes (Inkontinenz)

Für die Behandlung der Belastungsinkontinenz mit Urinverlust beim Husten, Lachen oder körperlicher Anstrengung bieten wir wenig invasive Operationsverfahren (Unterspritzungen der Harnröhre, Einlegen von Kunststoffbändern) bei Frauen, aber auch bei Männern nach Prostateoperationen an. Bei der Drang-Inkontinenz steht nach einem medikamentösen Behandlungsversuch die Injektion von Botulinumtoxin in die Blasenwand zur Verfügung.

Eine weitere Besonderheit der Urologischen Klinik ist seit Jahren die Entwicklung eines **Qualitätsmanagementsystems**. Das bedeutet einerseits, dass die Behandlungsabläufe der Patienten festgelegt und ständig zu noch besserer Qualität weiterent-

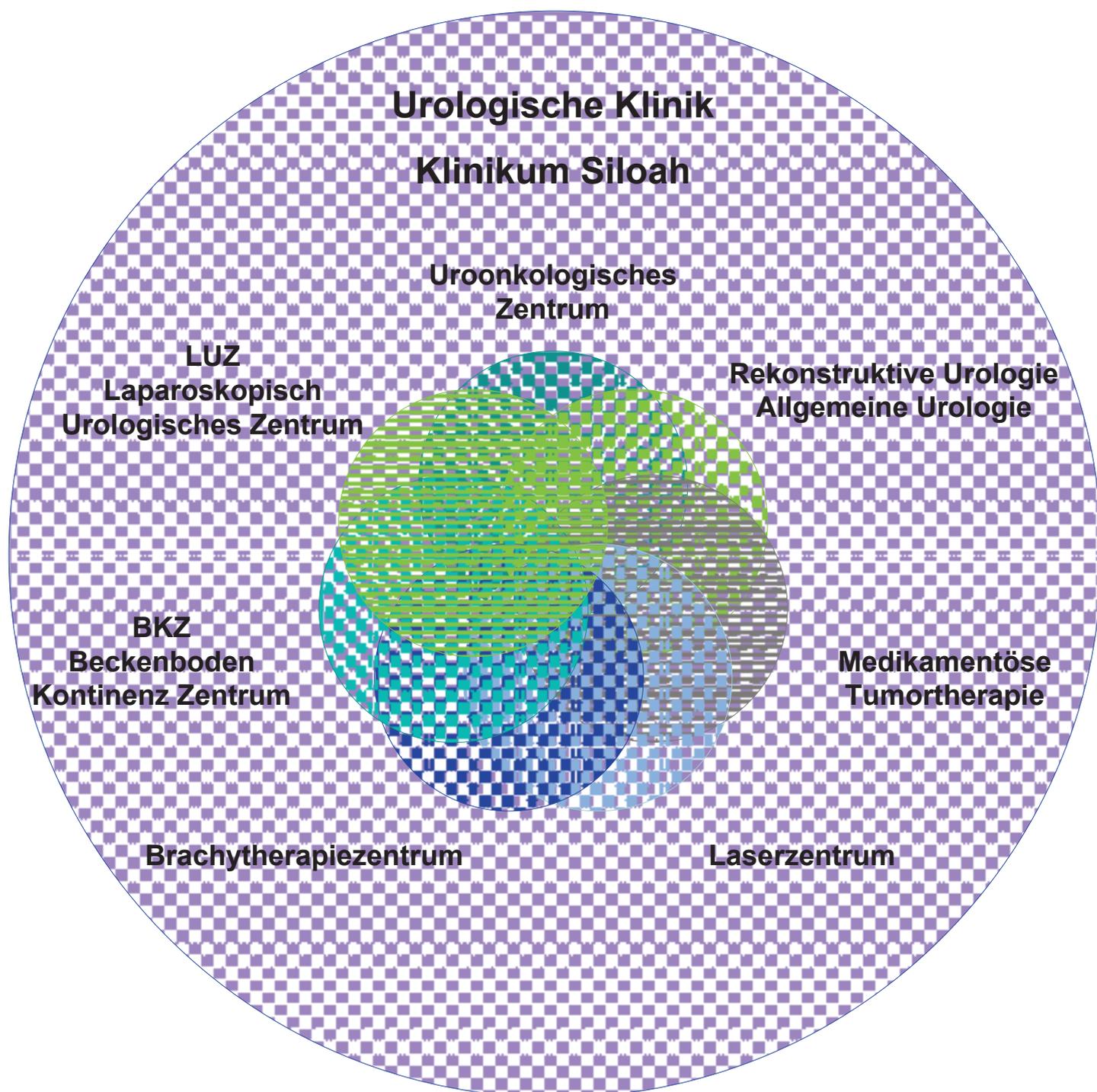


Das Team

wickelt werden, um den Krankenhausaufenthalt für die Patienten den Umständen entsprechend so angenehm wie möglich zu gestalten. Andererseits garantieren wir damit eine Therapie, die sich an den wissenschaftlichen Leitlinien, auf höchstem medizinischen Niveau orientiert und doch die größtmögliche menschliche

Zuwendung erlaubt. Wir führen regelmäßige Patienten- und Ärztebefragungen durch, um uns aus diesen Ergebnissen ständig an den Bedürfnissen der Befragten zu verbessern. Darüber hinaus werden regelmäßig Daten erhoben, die in Komplikationsstatistiken (z.B. Infektions- und Transfusionsstatistiken) einfließen

und im Internet veröffentlicht werden. Damit ist für unsere Patienten eine Transparenz der Qualität erkennbar. Auf der Homepage unserer Klinik (<http://www.klinikum-hannover.de/sil/uro/index.htm>) können Sie genauere Informationen über die erwähnten Krankheitsbilder und deren Behandlung erhalten.





M. Heckmann – Leitende Oberärztin

Telefon: 0511/927-2305

Telefax: 0511/927-2443

E-Mail: monika.heckmann@krh.eu

Die Aufgabe der Palliativmedizin ist die Behandlung und Begleitung schwerkranker Menschen mit einer fortgeschrittenen und absehbar weiter fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung. 95% der Behandelten sind Tumorpatienten, es werden auch Erkrankte mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankungen und anderen Krank-

heiten mit begrenzter Lebenserwartung aufgenommen.

Das Hauptziel der palliativen Behandlung und Begleitung ist es, die Lebensqualität der Patienten und ihrer Angehörigen zu verbessern. Das Wort Palliativmedizin stammt von dem Lateinischen Wort „Pallium“ ab. Es bedeutet Mantel oder Decke. Palliativmedizin legt sich also wie ein schützender und wärmender Mantel um die Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die Palliativmedizin bejaht das Leben und sieht das Sterben als einen natürlichen Prozess an. Sie will den Tod weder hinauszögern noch beschleunigen und lehnt damit die aktive Sterbehilfe in jeder Form ab.

Die Palliativstation im Klinikum Hannover Siloah ist eine Einrichtung, die sich der umfassenden Betreuung von Menschen mit einer fortschreitenden unheilbaren Erkrankung widmet. Erstes Ziel ist die Behandlung und Bekämpfung starker Schmerzen durch eine individuell angepasste Schmerztherapie. Weitere Symptome wie z.B. Luftnot, Übelkeit, Angst und Appetitlosigkeit können durch eine

differenzierte Therapie kontrolliert werden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Einbeziehung der psychischen, sozialen und seelensorgerischen Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen. Angehörige werden auf der Palliativstation in die Versorgung und Pflege der Patienten eingebunden, angeleitet und ggfs. auf die Entlassung nach Hause vorbereitet. Wenn notwendig und gewünscht erfolgt eine Einweisung in die Medikamentengabe (z.B. auch Injektionen unter die Haut).

Im multidisziplinären Team der Palliativstation arbeiten Schwestern, Ärzte, Seelsorger, Physiotherapeuten, Pharmakologen, Musiktherapeuten und Sozialarbeiter eng zusammen. Sie werden in ihrer Arbeit von hospizausgebildeten Ehrenamtlichen unterstützt. Ziel ist die Verbesserung bzw. Stabilisierung des Beschwerdebildes und die Entlassung des Patienten in das häusliche Umfeld oder in eine weiterführende Einrichtung wie z.B. ein stationäres Hospiz. Zur Vorbereitung der häuslichen Versorgung besteht eine enge Zusammenarbeit mit den ambulanten Palliativdiensten



Das Team

und dem Palliativstützpunkt in der Region Hannover.

Auf der Palliativstation stehen acht Einzelzimmer in freundlicher Atmosphäre zur Verfügung. Zwei besonders große Patientenzimmer können zur Betreuung von Patienten mit großen Familien und einem großen Freundeskreis genutzt werden. Zur Station gehören weiterhin ein Wohnzimmer, ein TV-Raum und räumliche Rückzugsmöglichkeiten für Patienten- und Angehörigengespräche.

Gern wird auch der Strandkorb auf unserem Balkon zum Luftholen und Entspannen aufgesucht. Die geräumige Wohnküche wird von Patienten und Angehörigen als Treffpunkt und

Kommunikationsort sehr angenommen. Die Angehörigen dürfen gerne auch über Nacht bleiben.

Folgende Punkte dienen als Aufnahmekriterien für eine Behandlung auf der Palliativstation:

- nicht beherrschbare Schmerzen und andere Symptome (z. B. Luftnot, Übelkeit, Angst, Appetitlosigkeit)
- eine weit fortgeschrittene und weiter fortschreitende unheilbare Erkrankung (Tumorerkrankung, MS, ALS, Herzschwäche, auch andere Krankheitsbilder nach Absprache);
- zuhause nicht beherrschbare Pflegeprobleme
- psychosoziale Probleme, z. B. Überlastung der Angehörigen

Palliativmedizin ist nicht ausschließlich für die letzten Lebenstage gedacht, sondern setzt ein, wenn das Beschwerdebild es erfordert.

Die Klinik für Palliativmedizin arbeitet eng mit allen Abteilungen des Klinikums Siloah und der onkologischen Abteilung sowie mit der Praxis für Strahlentherapie im Hause zusammen. Patienten werden auch von anderen Standorten des Klinikums verlegt und von den niedergelassenen Kollegen aller Fachrichtungen nach Anmeldung direkt eingewiesen.

Internetadresse:
www.Palliativ-Hannover.de



Prof. Dr. G. Kraus – Chefärztin

Telefon: 0511/927-2631

Telefax: 0511/927-2671

E-Mail: gabriele.kraus@krh.eu

Mehr als nur Narkose – Professionelle Schmerztherapie und Intensivmedizin an der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin

Das Hauptanliegen der relativ jungen medizinischen Disziplin Anästhesie ist die Bekämpfung und Ausschaltung des Schmerzes. Die Anfänge liegen Jahrhunderte zurück, aber erst das 19. und 20. Jahrhundert verzeichnete eine wirkliche Revolution der Narkosetechnik, denn 1846 demonstrierte Morton die erste erfolgreiche Äthernarkose. Nach diesem für die gesamte Medizin historischen Tag jagten die Neuentwicklungen und Entdeckungen einander nahezu im Jahresrhythmus: Neue Narkosemittel wurden entwickelt, Anästhesiemethoden in der Praxis getestet: 1920 wurde die endotracheale Intubation und damit die Möglichkeit der künstlichen Beatmung, 1942 das muskellähmende Mittel Curare, ein Pfeilgift der Indianer, in die klinische Praxis eingeführt. 1952, während der Polio-myelitis-Epidemie (Kinderlähmung), überlebten die Patienten nur dank der künstlichen Beatmung – meist von Hand, seltener von neu entwi-



Dr. K. Kobusch – Leitende Oberärztin

ckelten Maschinen übernommen – die Akutphase der Infektion. 1961 wird die sog. Neuroleptanalgesie als besonders Kreislaufaufschonendes Narkoseverfahren entwickelt: damit konnte die Narkose bei kranken und älteren Patienten deutlich risikoärmer gestaltet werden. Die Innovation besonders schonender, für den Patienten noch risikoärmerer Anästhesiemethoden kennzeichnen die vergangenen Jahrzehnte, sodass es heute fast immer möglich ist, Operationen ohne Einschränkungen durch hohes Alter oder schwere Verletzungen durchzuführen.

Hier, am Klinikum Siloah, setzt das Zentrum Anästhesiologie und Intensivmedizin eine dieser wegweisenden Entwicklungen in allen betreuten OPSälen ein: Der EEG-Monitor Narcotrend misst die Hirnströme und damit die Schlaftiefe des Patienten, damit jederzeit die passende Narkosemittelmengerverabreichung verabreicht werden kann. Über- und Unterdosierungen werden somit vermieden, der gefürchtete Narkosekater sowie die Angst vor dem Aufwachen während der Operation gehören der Vergangenheit an. Narcotrend war ein Projekt der Weltausstellung EXPO 2000.

Der erste Kontakt mit dem Zentrum Anästhesie und Intensivmedizin er-

folgt gewöhnlich bei der Vorbereitung einer Operation in der Anästhesie-Sprechstunde oder am Krankenbett: Ein erfahrener Narkosearzt untersucht und berät den Patienten über das für ihn geeignetste Betäubungsverfahren und klärt ihn über das Verfahren und den Ablauf der Narkose auf. Zusammen mit einer Anästheseschwester oder einem -pfleger ist der Narkosearzt für die sichere und schmerzfreie Durchführung des Eingriffs verantwortlich. Für die bei uns durchgeführten Operationen ist oft eine Vollnarkose erforderlich, die als intravenöse Anästhesie, bei der über eine Kanüle das Narkosemittel ausschließlich in die Armvene des Patienten geleitet wird, durchgeführt wird und damit ohne Einsatz von Narkosegasen erfolgt.

Auch die verschiedenen Verfahren der Regionalanästhesie werden bei uns angewandt, oft in Kombination mit einer Vollnarkose zur Ausschaltung des Operationsschmerzes in der ersten, oft schmerzhaften Phase unmittelbar nach dem Eingriff: Da das eingesetzte Betäubungsmittel direkt auf den Nerv einwirkt, der die Schmerzleitung zum Gehirn führt (Leitungsanästhesie) kann auf diese Weise der Schmerz in der gewünschten Körperregion gezielt ausgeschaltet werden.

Eng verzahnt mit dem Thema Anästhesie ist das Gebiet der Schmerztherapie, welches ebenfalls in die Zuständigkeit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin fällt. Das zuständige Team hält alle notwendigen Maßnahmen bereit, sei es als Tablette, Zäpfchen, Injektion oder Infusion, um postoperative Schmerzen wirksam bekämpfen zu können. Ein Beispiel für ein modernes Verfahren ist die Patienten Kontrollierte Analgesie (PCA). Über eine Infusionspumpe und einen Katheter wird das Schmerzmittel (Analgetikum) direkt in die Armvene des Patienten ge-

leitet, der die Medikamentenzufuhr selbst bestimmen kann.

Die operative Intensivmedizin, die im Siloah und im Oststadt-Heidehaus von den Anästhesisten durchgeführt wird, kann nach einer Operation notwendig werden, bis der Körper in der Lage ist, alle Funktionen wieder selbstständig auszuführen. Es stehen hierfür 15 Beatmungsplätze/Monitorplätze zur Verfügung.

Patienten, bei denen aufgrund schwerer Erkrankung, einer ausgedehnten Operation oder eines Unfalls Körperfunktionen maschinell ersetzt werden müssen, werden hier versorgt. Dazu zählt die künstliche Beatmung und Ernährung mittels Magensonde oder intravenöse Ernährung. Ausgefallene Organfunktionen können auch durch Hämodialyse (Übernahme der Nierenfunktion durch Blutwäsche) und Hämofiltration ersetzt werden.

Herz- und Kreislauffähigkeiten (arterielle Blutdruckmessung) werden dauerhaft überwacht und unterstützt. Auch die verschiedenen Arten des Schocks werden auf den Intensivstationen behandelt.

Bei aller „Apparatemedizin“ nimmt die persönliche Betreuung des einzelnen Patienten durch das Behandlungsteam und die Angehörigen, die unsere flexiblen Besuchszeiten nutzen, einen breiten Raum ein.

Zentrum Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Behandlungsspektrum

1. Anästhesiologische Versorgung der Patienten der Kliniken Siloah, Oststadt-Heidehaus und der Hautklinik Linden
2. Operative Intensivmedizin (15 Betten) im Klinikum Siloah (12 Betten) im Oststadt-Heidehaus

3. Notfallmedizinische Versorgung
4. Spezielle Schmerztherapie

Schwerpunkte zu 1.

- Prästationäre und stationäre Anästhesie-Sprechstunde
- Sämtliche moderne Verfahren der Regionalanästhesie und der Vollnarkose
- Unmittelbar postoperative Betreuung aller Patienten auf speziell personell und apparativ ausgestatteten Aufwachstationen

Schwerpunkte zu 2.

- Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen: Künstliche Beatmung, Kreislaufüberwachung und -unterstützung, medikamentöse Sedierung, Nierenersatz-Verfahren, spezifische Behandlung schwerer Infektionen;

- 2.050 Patiententage pro Jahr, mehr als 50% der Patienten werden künstlich beatmet.

Schwerpunkte zu 3.

- Notfallversorgung im Rahmen der interdisziplinären Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges NEF 4 (stationiert am Klinikum Siloah) – ca. 2.400 Einsätze/Jahr – und durch das Reanimationsteam für die operativen Disziplinen)

Schwerpunkte zu 4.

- 24-stündiger klinischer Schmerzdienst und Konsiliardienst für Schmerztherapie bei der Behandlung von postoperativen Schmerzen, tumor- und gefäßbedingten Schmerzen und allen Problemen der klinischen Schmerztherapie.



Intensivstation Anästhesiologie



Dr. H.-P. Weskott – Leitender Arzt

Telefon: 0511/927-2797
 Telefax: 0511/927-
 E-Mail: hans-peter.weskott@krh.eu

„Vor die Therapie haben die Götter die Diagnose gesetzt“.

Die Zentrale Sonografie Abteilung hat die Aufgabe, möglichst frühzeitig

und ohne Strahlenbelastung zur Diagnosefindung und Therapieplanung beizutragen.

Wir bieten unseren Patienten den derzeit höchsten technischen Gerätestandard. Die Untersuchungen werden von mehrjährig speziell in der Sonografie ausgebildeten, erfahrenen Ärzten durchgeführt. Schwerpunkte unserer Diagnostik sind Erkrankungen der Bauchorgane, der Hals-, Arm- und Beingefäße, Erkrankungen der Lymphknoten, der Schilddrüse sowie unter besonderen Umständen auch der Lunge.

Der Einsatz von Ultraschallkontrastmitteln zur Darstellung der Gewebsdurchblutung in den Organen erhöht die diagnostische Sicherheit. Dank seiner Mobilität kann der Ultraschall an jedem Ort im Krankenhaus durchgeführt werden, auf der Aufnahme- station, den Intensivstationen und ebenso – wenn nötig – im OP. Neben der Diagnostik können unter Ultraschallsicht auch schonend the-

rapeutische Punktionen durchgeführt und Drainagen gelegt werden. Der Therapieerfolg kann mit speziellen Methoden der modernen Ultraschalldiagnostik „sichtbar“ gemacht werden.

Mit den bewährten und sich rasch entwickelnden neuen Techniken stehen wir allen Abteilungen im Siloah und bei speziellen Fragen auch allen anderen Krankenhäusern der Region zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Röntgenabteilung, den Sie behandelnden Stationsärzten sowie gegebenenfalls auch Ihrem Hausarzt ist wichtig, da nur durch die Summe aller Informationen das bestmögliche Therapieergebnis erreicht werden kann.

Daher hat auch in einer technisch ausgerichteten Abteilung das persönliche Gespräch mit dem Patienten vor und nach der Untersuchung einen besonders hohen Stellenwert.



Teamfoto Sonografie



Dr. R. Tatchen – Chefarzt



I. Pohl – Leitende Oberärztin

Telefon: 0511/927-2731
 Telefax: 0511/927-2875
 E-Mail: rolf.tatchen@krh.eu



Röntgen (CT)

In unserer Abteilung werden stationäre Patienten des Klinikums Siloah und der Hautklinik Linden untersucht, außerdem erbringen wir Leistungen für ambulante Patienten.

Angefertigt werden Übersichtsaufnahmen des Brustkorbes und des Bauchraumes. Weiterhin erfolgt in unserer Abteilung die Diagnostik des gesamten Skelettsystems z.B. zum Ausschluss oder zum Nachweis von Knochenbrüchen.

Weiterhin werden Aufnahmen der Nieren und der ableitenden Harnwege angefertigt.

Mit Hilfe von Durchleuchtungsuntersuchungen erfolgen Darstellungen der Speiseröhre, des Magens und des Dünndarms und des Dickdarms. Angefertigt werden außerdem Aufnahmen der Venen und Arterien und der Gallengänge.

Mit der Computertomographie können sämtliche Regionen des menschlichen Körpers untersucht werden. Die Computertomographie wird oft auch in der Notfalldiagnostik eingesetzt.

Die Untersuchungen werden vorher mit den Ärzten auf den Stationen und in der Ambulanz geplant, hinterher werden die Untersuchungsergebnisse besprochen.

Die gesamte Diagnostik steht zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung, sodass auch Notfallpatienten jederzeit sofort und vollständig untersucht werden können.

Zentrale Notaufnahme

Die interdisziplinäre Aufnahme des Klinikums Siloah ist die zentrale Anlaufstelle für alle notfallmäßig eintreffenden und die meisten geplant zur Aufnahme kommenden Patienten aller Abteilungen. Hier findet einerseits die Notfallaufnahme chirurgischer, urologischer und internistischer Patienten sowie deren Erstversorgung statt.

Neben Räumlichkeiten für die chirurgische Notfallversorgung ist in der Aufnahme die sog. „Chest Pain Unit“ (= Brustschmerzeinheit) angesiedelt, in der Patienten mit unklaren Schmer-

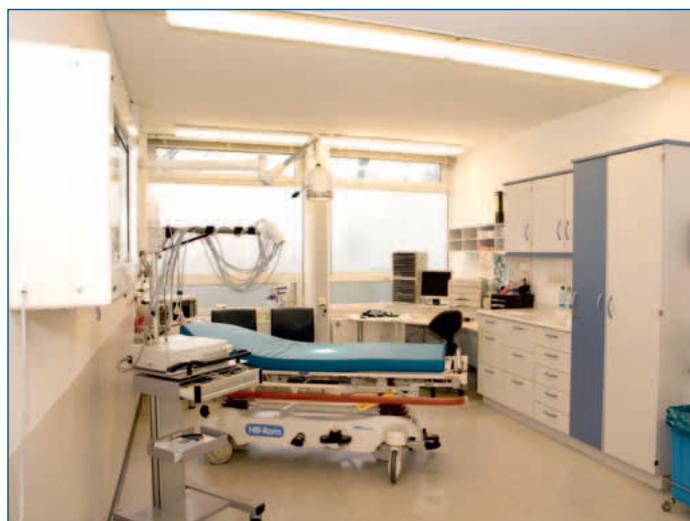
zen im Brustbereich zügig untersucht und behandelt werden können. Gerade Patienten mit drohendem und ablaufendem Herzinfarkt, bei denen jeglicher Zeitverlust vermieden werden muss, werden hier von geschultem pflegerischen und ärztlichen Personal schnell gesehen und der weiterführenden Behandlung zugeführt.

Andererseits werden in der zentralen Aufnahme die ersten Schritte der geplanten stationären Aufnahme für die Mehrzahl aller Abteilungen des Hauses durchgeführt.

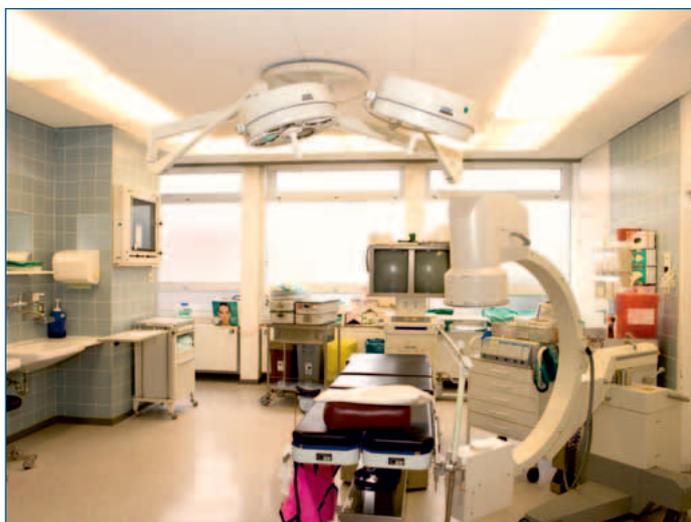
Das umfasst die verwaltungstechnische Registrierung, die pflegerische und ärztliche Erstuntersuchung, die Blutentnahme und eine Reihe anderer zentral zusammengefasster technischer Untersuchungen, deren Geräte in direkter räumlicher Nähe zur Verfügung stehen.



Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)



Internistisches Untersuchungszimmer



Apparativer Eingriffsraum



Empfang/Koordination



Von links nach rechts: Dr. Meier zu Eissen, Dr. Roblick, Dr. Kolbert, Dr. Stoll, Frau Erdmann, Dr. Tamme.

Das edh (End- und Dickdarmzentrum Hannover) ist eine anerkannte und über die Grenzen der Stadt Hannover hinaus bekannte Gemeinschaftspraxis für Dick- und Enddarmleiden. Hier haben sich koloproktologisch hoch qualifizierte Chirurgen zusammengeschlossen und ihre langjährigen Erfahrungen und Spezialisierungen gebündelt.

Seit November 2007 besteht eine Kooperation des edh mit der Klinik für Viszeralchirurgie im Klinikum Siloah.

Die Patienten des edh werden dabei auf der Station 18 von den Ärzten der Praxis und dem Pflege- und ärztlichen Personal der Klinik betreut.

Das edh gewährleistet die gesamte Diagnostik aller Dick- und Enddarmleiden sowie die vollständige Therapie bis hin zu evtl. notwendigen Operationen.

Das konservative und operative Behandlungsspektrum erfasst dabei folgende Erkrankungen: Hämorrhoidalleiden, Analfissuren, Analfisteln und Abszesse, Mastdarmvorfall, Rektozele (Mastdarmvorderwandaussackung), gut- und bösartige Tumore des Afters, des Mastdarmes und des Dickdarmes, anale Inkontinenz und Beckenbodenerkrankungen.

Die apparative Diagnostik in der Praxis erstreckt sich von der Proktosko-

pie, Rektoskopie, Endosonographie, Manometrie bis hin zur kompletten Darmspiegelung (Koloskopie).

Sollten operative Eingriffe notwendig sein, werden diese von den Chirurgen der Praxis im OP des Klinikums Siloah sowohl in konventioneller als auch in minimal invasiver Technik (Schlüssellochchirurgie) durchgeführt.

In Kooperation mit der Viszeralchirurgischen Abteilung und zusammen mit den anderen Fachabteilungen des Hauses ist dabei eine medizinisch komplette und optimale Versorgung gewährleistet. Ein weiterer Vorteil ist die kontinuierliche Betreuung der Patienten durch die Ärzte des edh



Team der edh-Station im Klinikum Siloah der Klinikum Region Hannover GmbH.

vor, während und nach dem evtl. notwendigen Klinikaufenthalt bis zum Abschluss der Therapie.

Die Chirurgen des edh sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK), des Berufsverbandes der Coloproktologen Deutschland (BCD), der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV), sowie maßgebender internationaler Fachgesellschaften.

Die Diagnostik und Therapie in der Praxis erfolgen nach wissenschaftlichen Leitlinien der nationalen und europäischen chirurgischen Verbände. Die Ärzte haben am ‚European Board of Surgery‘ die europäische Zusatzqualifikation für Koloproktologie erworben.

Die Patienten können ihren behandelnden Arzt in der Praxis frei wählen. Die Praxis ist von Montag bis Freitag durchgängig von 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Um die Wartezeiten kurz zu halten, besteht ein Bestellsystem mit festen Terminen.

Im Rahmen des ersten Arztbesuches erfolgt neben einer sorgfältigen und eingehenden Untersuchung im Vorfeld auch ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten. In der Regel lassen sich Erkrankungen des Dick- und Enddarmes ambulant therapieren. Nur in ungefähr 5 % aller Fälle ist eine Klinikaufnahme notwendig.

Im Februar 2009 hat die edh-Praxis neue Räumlichkeiten mit moderner

Ausstattung an zentraler Stelle in der Nähe des Aegidientorplatzes in Hannover bezogen: Hildesheimer Str. 6, 30169 Hannover.

Selbstverständlich können Sie uns weiterhin unter der bekannten Telefonnummer 0511/646646-0 oder unter der E-Mail-Adresse info@edh.de erreichen.

Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis begrüßen zu können.



Dr. C. Hampe

Seit dem September des Jahres 2006 besteht die Kooperation mit der Chirurgischen Praxis in Garbsen, die zuvor im April von Herrn Dr. Hampe übernommen wurde. Er war zuvor langjähriger ärztlicher Mitarbeiter der Klinikum Region Hannover GmbH, zuletzt als Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie an den Standorten Siloah und Nordstadt tätig.

Der Praxisinhaber erwarb die Qualifikation als Facharzt für Chirurgie mit dem Schwerpunkt Visceralchirurgie, absolvierte die Weiterbildung zum Minimal Invasiven Chirurgen und erwarb die Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin.

Seit dem 1. April 2009 wird die Praxis als überörtliche Gemeinschaftspraxis geführt. Die Kollegen Dr. Triechelt, Dr. Zorko und Frau Regge aus Langenhagen sind die Partner der Gemeinschaftspraxis.

Das Leistungsspektrum erweitert sich dadurch um die Unfallchirurgie und Sportmedizin.

In der Praxis wird folgende Diagnostik durchgeführt:

- Röntgendiagnostik des gesamten Skelettsystems, des Brust- und Bauchraumes
- Ultraschalluntersuchung der Bauchhöhle und des Weichteilgewebes
- Endoskopische Untersuchung des Enddarms (Rektoskopie/Proktoskopie)

Behandlungsspektrum der Praxis:

- Erkrankungen des Bauchraumes und der Bauchwand
- Erkrankungen des Enddarms
- Haut- und Weichteiltumore
- Chronische Wunden
- Krampfaderleiden
- Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen
- Knochenbrüche und Gelenkverletzungen
- Arthrose von Gelenken
- Diabetische Fußkrankungen

Operationsspektrum ambulant und stationär:

- 1. Allgemeinchirurgie:**
 - Laparoskopische Gallenblasenentfernung
 - Leistenbruch Operation (laparoskopisch und konventionell)
 - Bauchwandbruch Operationen
 - Blinddarmentfernungen
 - Verwachsungslösungen
 - Operationen an Dünn- und Dickdarm

- Operationen von Lymphknoten und Weichteilgeschwülsten
- Haut- und Weichteiltumorentfernungen
- Abszesseröffnungen
- Hämorrhoiden und Fisteln
- Krampfader Operationen
- Portimplantationen
- Schilddrüsenoperationen

2. Unfallchirurgie:

- Kniegelenkspiegelungen (Arthroskopie)
- Materialentfernung nach Knochenbrüchen
- Einrichtung und Versorgung von Knochenbrüchen, wie Handgelenk, Sprunggelenk, Schlüsselbein, Kniescheibe, Ellenbogen, AC-Gelenk, etc.

3. Handchirurgische Operationen:

- Carpaltunnelspaltungen
- Ringbandspaltungen
- Ganglionentfernungen
- Dupuytrensche Kontrakturen

Kontakt:

Chirurgische Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. Carsten Hampe
 Dr. med. Uwe Triechelt
 Dr. med. Peter Zorko
 S. Regge
 Planetenring 29
 30823 Garbsen
 Telefon: 05137/78888
 Telefax: 05137/78829
praxis.garbsen@chirurgische.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Do.: 08.30 – 12.00 Uhr
 Mo.: 15.00 – 18.00 Uhr
 Di. und Do.: 14.00 – 17.00 Uhr
 Fr.: 08.30 – 15.00 Uhr

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie

Viele Tumore sind heute heilbar

Die Strahlentherapie bei Krebspatienten ist ein unverzichtbarer Teil im Gesamtkonzept der Behandlung von bösartigen Tumoren. In Deutschland erkrankt jeder vierte Mensch im Laufe seines Lebens an Krebs. 90 Prozent sind solide Tumoren, bei den anderen 10 Prozent handelt es sich um hämatologische Tumoren. Viele dieser Tumoren sind heute heilbar.

Seit 14 Jahren wird in der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie für jeden Patienten gemeinsam mit Hämato-Onkologen, Urologen, Gynäkologen und Chirurgen nach modernsten therapeutischen Gesichtspunkten die optimale Therapiestrategie festgelegt. Dabei stehen die Menschlichkeit und die Individualität jedes einzelnen Patienten stets im Zentrum der Behandlung.

Verschiedene Therapieformen ermöglichen die Heilung:

- Operation und anschließende Bestrahlung
- präoperative Strahlen-Chemotherapie und anschließende Operation
- alleinige Strahlentherapie und Chemotherapie

Bei fortgeschrittenen Tumoren besteht die Möglichkeit, den Patienten mit einer Strahlentherapie zu helfen, in dem Metastasen im Gehirn, der Lunge oder in den Knochen behandelt werden. Diese Metastasen können sich zurückbilden oder für lange Zeit inaktiv bleiben. Die Schmerzen werden vermindert und die Lebensqualität des Patienten entschieden verbessert.

Die Strahlentherapiepraxis im Siloah wird von den Ärzten Dr. med. Ingeborg Wildfang und Dr. med. Dieter Hirschfeld geleitet. Sie ist einer von zwei Standorten der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie in Hannover.

Der andere Standort befindet sich direkt im Zentrum, in der Rundestraße 10 („Ärzte am Raschplatz“). Insgesamt umfasst diese Gemeinschaftspraxis Bestrahlungsgeräte der modernsten Generation: drei Linearbeschleuniger mit hochenergetischer Strahlentherapie und ein Gamma Knife.

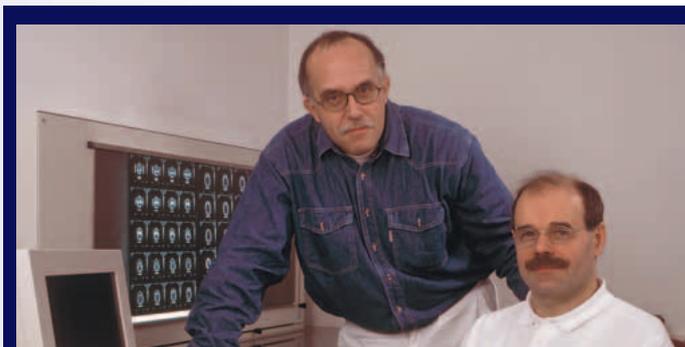
Die Therapie wird mit einem modernen Computertomographen geplant, exakt berechnet und mittels hoch präzise arbeitender Geräte durchgeführt. Die Praxis verfügt über einen modernen Linearbeschleuniger, in dem gleichzeitig ein Computertomogramm zugeschaltet ist. So können kleinste Tumoren im Kopf, der Prostata oder der Lunge gezielt bestrahlt werden.

Darüber hinaus wird auch eine intensitätsmodulierte Strahlentherapie angeboten. Hier werden die Bleimellen nicht nur in das Bestrahlungsfeld eingebracht,

um diese so individuell und klein wie möglich zu halten, sondern sie fahren während der Therapie beweglich hin und her. Diese hochmoderne Technik garantiert eine noch genauere Bestrahlung und wird in Hannover nur in der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie durchgeführt.

Als weiteres Novum verfügt diese Praxis als einzige in ganz Norddeutschland über ein Positronen-Emissions-Tomografie-CT. In den vergangenen vier Jahren wurde es bereits bei 1500 Patienten eingesetzt. Hiermit können die Experten mittels eines radioaktiv markierten Zuckermoleküls den Tumor und seine Metastasen genau nachweisen und die genaue Ausdehnung festlegen.

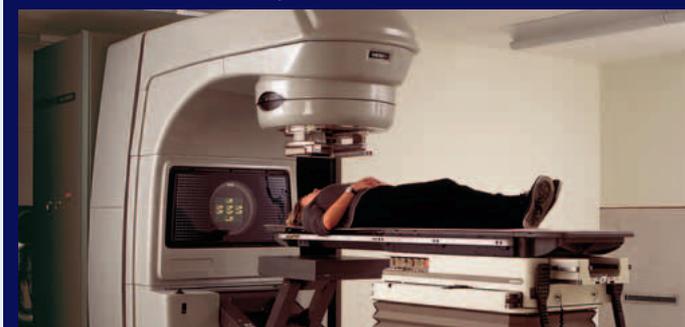
Das ist zum einen für die Wahl der besten Therapie (OP, Strahlen- oder Chemotherapie) wichtig. Zum anderen spüren die Ärzte so auch kleinste Tumoren ganz gezielt auf.



Dr. med. Dieter Hirschfeld, Facharzt für Strahlentherapie, (li.) und Dipl.-Phys. Werner Brenneisen



Dr. med. Ingeborg Wildfang, Fachärztin für Strahlentherapie



Die Praxis verfügt über drei Linearbeschleuniger, davon einer mit OBI (am Gerät integriertem CT) und intensitätsmodulierter Bestrahlungsmöglichkeit (IMRT)

und Radioonkologie (Standort Siloah)

„Da wir diese Ergebnisse auch für den Bestrahlungsplan verwenden, ersparen wir dem Patienten bis zu 30 Prozent an Strahlentherapiebelastung“, erklärt Dr. Dieter Hirschfeld.

2008 ist es dem engagierten Team gelungen, in einer bundesweit einmaligen Praxisgemeinschaft mit Dr. med. Otto Bundschuh ein Gamma Knife zu betreiben.

Der Facharzt für Neurochirurgie war zuvor an der Seite von Prof. Samii im INI (International Neuro-science Institute) als Oberarzt tätig. Mit dem so genannten „Strahlenmesser“ können Hirntumore und Hirnmetastasen punktgenau in einer einzeitigen Sitzung therapiert werden.

Das Gamma Knife Center (insgesamt gibt es lediglich vier in Deutschland) befindet sich am Standort Rundestraße 10. Bei der Behandlung von kleinen Hirnmetastasen, bei Rezidiven von Metastasen und bei Gehirntumoren hat es für viele Patienten entscheidende Vorteile. „Hier hat sich ein ganz neues Tätigkeitsgebiet entwickelt und wir sind froh, dieses jetzt für Patienten in großem Umfang vorhalten zu können“, sagt Dr. Ingeborg Wildfang.

Die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie führen fünf Gesellschafter: Diplom-Physiker Werner Brenneisen und Dres. Dieter Hirschfeld, Ingeborg Wildfang, Antje Warszawski, und Susann Poppella. Fünf Physiker, 14 MTA's und drei Krankenschwestern verstärken das Team.

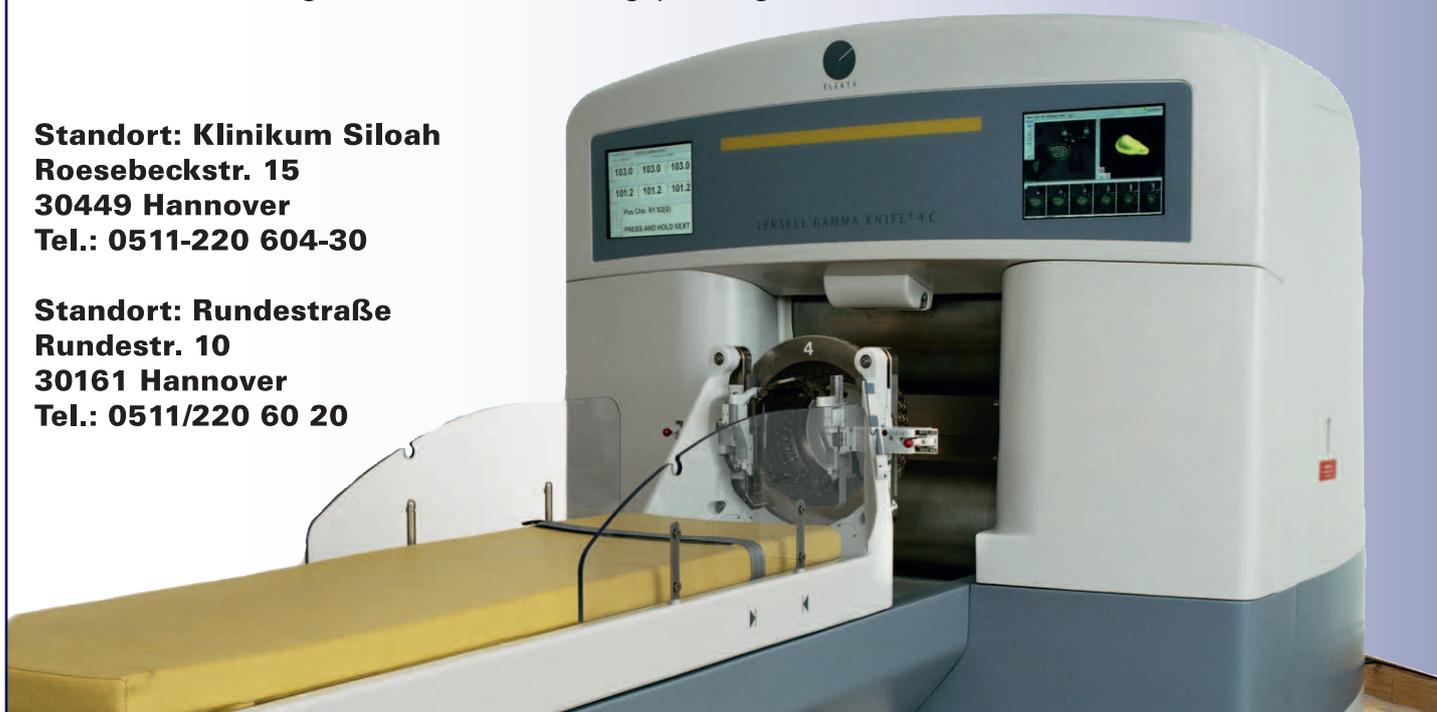
„Darüber hinaus sind wir in Praxisgemeinschaft mit Dr. Bundschuh und der Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Praxis Dr. Calleja/Ehrenheim, die uns bei der Beurteilung und Ausübung der PET-CT Untersuchungen unterstützen, verbunden“, erläutert Dr. Hirschfeld. Auf diesem Weg verstärkt die Gemeinschaft für Strahlentherapie und Radioonkologie ihr Leistungsspektrum durch kompetente Partner aus allen Fachgebieten, um allen Patienten mit Tumoren im Klinikum Hannover optimal helfen zu können. Aus diesem Grund nehmen die Ärzte auch regelmäßig an interdisziplinären Tumorkonferenzen in den einzelnen Krankenhäusern teil. Besonders intensiv und eng ist auch die Zusammenarbeit mit allen niedergelassenen internistischen Onkologen im ambulanten Bereich der Krebstherapie. Regelmäßig erscheinen Veröffentlichungen dieser Spezialisten und ihrer Therapien in anerkannten europäischen Zeitschriften.

Bundesweit einmalige Kombination einer Praxisgemeinschaft mit Bestrahlungsgeräten der modernsten Generation:

- 3 Linearbeschleuniger, davon einer mit OBI (am Gerät integriertem CT) und intensitätsmodulierter Bestrahlungsmöglichkeit (IMRT)
- 2 weitere Linearbeschleuniger ab Juni 2009 in Hildesheim und Hameln
- 1 Gamma Knife zur präzisen Bestrahlung von Hirntumoren
- 1 PET-CT zur Diagnostik und Bestrahlungsplanung

Standort: Klinikum Siloah
Roesebeckstr. 15
30449 Hannover
Tel.: 0511-220 604-30

Standort: Rundestraße
Rundestr. 10
30161 Hannover
Tel.: 0511/220 60 20



Mit dem Gamma Knife werden Hirntumore durch eine einzige Bestrahlung vernichtet



Dr. C. Fentzahn, Dr. M. Sakka, Dr. R. Polley

Urologie am Aegi ist 2005 aus den bereits über viele Jahre bestehenden Einzelpraxen von Dr. R. Polley, Dr. M. Sakka und Dr. Ch. Fentzahn als Gemeinschaftspraxis gebildet worden.

Wir haben die Einzelpraxen zusammengelegt, um unter sich ändernden Rahmenbedingungen weiterhin eine umfassende patienten- und zukunftsorientierte, urologische Medizin anbieten zu können. Gemeinsam ist es uns möglich, die Medizintechnik auf dem neuesten Stand zu halten und unser Leistungsspektrum durch Spezialisierung und kontinuierliche Fortbildung auszubauen. In unserer Praxis haben wir das Qualitätsmanagement nach dem QEP System der Bundes KV eingeführt, eine Zertifizierung nach ISO ist für das Jahr 2009 geplant.

Diagnostik und Therapie erfolgen nach internen, wissenschaftlichen Leitlinien, die regelmäßig mit den nationalen (DGU) und europäischen (EAU) Leitlinien abgeglichen werden.

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Spektrum der modernen Urologie, sowohl im ambulanten als auch stati-

onären Bereich in enger Kooperation mit dem Klinikum Siloah.

Sie finden unsere modernen, klimatisierten Praxisräume in zentraler Lage am Aegi, Hildesheimer Str. 9. Unser Team umfasst vier Fachärzte, Dr. R. Polley, Dr. M. Sakka, Dr. Ch. Fentzahn, R. Koriat und neun medizinische Fachangestellte und zwei Auszubildende.

Sie als Patient/in können und sollen Ihren behandelnden Arzt frei wählen. Um Wartezeiten möglichst kurz zu halten, haben wir ein Bestellsystem mit festen Terminen eingeführt. Leider führen manchmal unvorhersehbare Ereignisse oder Notfälle trotz guter Planung zu Wartezeiten. Falls Sie betroffen sind und selbst unter Zeitdruck stehen, sprechen Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen an und vereinbaren ggf. einen neuen Termin. Falls Sie einmal einen Termin nicht einhalten können, bitten wir um kurze telefonische Nachricht.

Die Praxis ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch und Freitag von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Telefonische

Befundabfragen und Rezeptwünsche sollten nach Möglichkeit in der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr erfolgen. Außerhalb der Öffnungszeiten oder in dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die Ambulanz der Urologischen Klinik im Siloah, Roesbeckstr. 15, Tel.: 9270.

Für gesetzlich versicherte Patienten benötigen wir einmal pro Quartal die Krankenkassenkarte und 10.– € Praxisgebühr oder einen Überweisungsschein. Privatärztliche und medizinische Wunschleistungen werden über die Abrechnungsstelle PRIMDATA abgerechnet, können aber auch bar oder mit EC Karte an der Anmeldung beglichen werden.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- 1. Labordiagnostik:** Im eigenen Labor führen wir die Urindiagnostik, Bakteriologie, Spermioogramme sowie Tumormarker und Hormonbestimmungen durch. Zur Qualitätssicherung nehmen wir regelmäßig an Ringversuchen teil. Die übrigen Laboruntersuchungen erfolgen im Labor Gebauer & Ennen, die Urinzytologie in der Praxis Prof. Atay.
- 2. Ultraschalldiagnostik** der Bauchorgane insbesondere des Harntraktes der Skrotalorgane und der Schwellkörper auch mit der farbkodierten Duplexsonographie (Darstellung und Messung der Durchblutung in Gefäßen und Gewebe). Die Transrektale Ultraschalluntersuchung der Prostata zur exakten Größenbestimmung, Operationsplanung und gezielten Gewebeentnahme.
- 3. Endoskopie** erfolgt Video kontrolliert. Beim Mann führen wir die Harnröhren und Blasenspiegelung in der Regel mit einem dünnen, beweglichen (flexiblen) Zystoskop durch.

4. Die **urodynamische Untersuchung** mit Blasendruckmessung zur Abklärung der Harninkontinenz der Frau sowie die Uroflowmetrie zur Beurteilung von Blasenabflussstörungen.
5. **Röntgen-Diagnostik** des Harntrakts erfolgt in der Röntgenabteilung des Krankenhauses Siloah oder bei niedergelassenen Radiologen.
6. **Urologische Onkologie:** Die Behandlung urologischer Tumorerkrankungen umfasst die operative Therapie mit Gewebsentnahmen aus der Prostata, Blasentumorresektionen und Hodentumoroperationen, die intravesicale Chemo- und Immuntherapie, die Hormontherapie, die systemische Chemotherapie, die Schmerztherapie und die Tumor-Nachsorge.
7. **Operative Eingriffe** ambulant und stationär führen wir im Krankenhaus Siloah durch. Das stationäre Spektrum umfasst die transurethrale Resektion von Blasentumoren und der Prostata (über 100 Eingriffe p.a. mit einer Komplikationsrate unter 0,5 %), die Harnsteinbehandlung mit ESWL oder URS, die Leisten und Skrotalchirurgie sowie die Inkontinenzoperationen der Frau. Ambulante Eingriffe sind die Sterilisation beim Mann, die Beschneidung der Vorhaut und andere kleinere meist in örtlicher Betäubung erfolgende Eingriffe. Insgesamt führen wir im Jahr ca. 600 operative Eingriffe einschließlich der Prostatabiopsien mit einer Komplikationsrate unter 1 % durch.
8. **Hausbesuche und Heimbetreuung.**
9. Als **Vorsorgeuntersuchung** bieten wir die Krebsvorsorge der gesetzlichen Krankenkassen und darüber hinaus individuelle Wunschleistungen wie PSA, Testosteronbestimmung, Ultraschalluntersuchungen der Prostata und des Harntraktes und vieles mehr an. Bitte sprechen Sie uns oder unsere Mitarbeiterinnen an.

Schon bei der Aufnahme werden Sie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Patientenservices begrüßt. Sie helfen Ihnen bei den notwendigen Formalitäten und begleiten Sie auf Wunsch auch auf die Stationen oder in die Diagnostikabteilungen. (Lotsendienst werktags von 08.00 – 10.00 Uhr)

Ob Unterstützung beim Anmelden des Telefons am Krankenbett oder Begleitung bei Spaziergängen im Garten: Der Patientenservice bietet Ihnen immer eine helfende Hand.

Wenn Sie Ihr Bett nicht verlassen dürfen und vielleicht auch nur selten Besuch bekommen, der Sie unterstützen könnte, übernehmen die Damen des Patientenservices gern Besorgungen für Ihren persönlichen Bedarf. (Besuchsdienst werktags von 10.00 – 12.00 Uhr)

Sie können die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auch um einen Besuch bei Ihnen auf der Station bitten.

Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal auf Ihrer Station, dort wird

man gern den Kontakt herstellen. Wenn Sie sich mit einem spannenden Buch die Zeit vertreiben möchten, sind Sie in der hauseigenen Bücherei des Patientenservices an der richtigen Adresse.



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Patientenservices

KRH Servicegesellschaft

Umfassende Serviceleistungen aus einer Hand!

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist eine Tochterfirma der Klinikum Region Hannover GmbH.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen erbringt die KRH Servicegesellschaft mbH für das Klinikunternehmen Leistungen in den Bereichen Speisen- und Textilversorgung, Hauswirtschaft und Bettenaufbereitung.

KRH Servicegesellschaft mbH
In den Sieben Stücken 9 | 30655 Hannover
Telefon 0511 / 906-3077 | Telefax -3479
www.krh.eu

Ihr direkter Klick zu Ihrem Serviceteam:
Speisenversorgung: catering@krh.eu
Wäscheversorgung: textil@krh.eu
Hauswirtschaft: hauswirtschaft@krh.eu

Unser Serviceteam Catering bietet darüber hinaus für geschäftliche und private Veranstaltungen eine große Auswahl an Dienstleistungen sowie Speisen, die je nach Anlass oder individueller Ernährung zubereitet werden:

- ! Fingerfood & Brunch
- ! Canapés & belegte Brötchen
- ! kalte Platten & Buffets
- ! saisonale & regionale Highlights

und vieles mehr ...



KRH SERVICEGESELLSCHAFT MBH

Wir sind für Sie da

Sie haben unser Krankenhaus aufgesucht, damit wir uns für die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit einsetzen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in diesem Sinne nicht nur mit ihrer Fachkompetenz, sondern auch mit persönlicher Betreuung zu Ihrem Wohl.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen oder Kritik mit, damit

wir die Möglichkeit haben, darauf einzugehen.

Auf der **Seite 51** finden Sie einen Fragebogen zur Bewertung Ihres Aufenthaltes in unserem Hause. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen ausgefüllt bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme oder auf Station abgeben.

Wir brauchen Ihre Meinung, denn wir wollen Ihnen die bestmögliche Versorgung bieten.

Umsorgt im Alter

„Auch im Alter in der eigenen Wohnung bleiben“

Peter Sander von der Region Hannover löst Wohnprobleme

Hilfe für Senioren und bei Behinderung

Die Tipps des Wohnberaters der Region Hannover sind sehr gefragt. „Nicht das Alter oder die Behinderung, sondern eine nicht alters- oder behinderungsgerechte Wohnung gefährden in vielen Fällen die selbstständige Lebensführung.“ 80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt.

Die Pflege in häuslich-familiärer Atmosphäre ist für viele sicherlich die bessere Alternative zum Pflegeheim.

93 % aller über 65 jährigen wohnen in ganz normalen Wohnungen. Peter Sander von der Region Hannover Team Wohnen bietet allen Senioren eine **kostenlose** Wohnberatung an.

Die Probleme innerhalb der Wohnung werden gemeinsam angesprochen.

Das können fehlende Haltegriffe und Handläufe sein oder auch eine fehlende Bewegungsflächen im Bad. Für einzelne Stufen oder Treppen, die nicht mehr überwunden werden können, werden Lösungen wie z.B. Handläufe oder Treppenlifte beraten.

Neben den technischen Ratschlägen werden auch die Finanzierungshilfen (z.B. durch Pflegekasse und Region Hannover) besprochen.

Kostenlose Wohnberatung in der gesamten Region Hannover durch Peter Sander, Tel.: 0511/6162 2507



Pflegeüberleitung, was ist das?

Wenn Patientinnen / Patienten aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden sollen, sehen sie sich oft mit Hindernissen und Fragen konfrontiert, die sie nicht alleine bewältigen können. Es gibt vielerlei Gründe, warum nach dem Klinikaufenthalt Hilfe benötigt wird. Der/die Pflegeberater/in ist zuständig für alle pflegebedürftigen Patienten, die zuhause weiterhin Unterstützungsbedarf haben.

Was ist unser Angebot?

Während des Krankenhausaufenthaltes nimmt der/die Pflegeberater/in aufgrund einer Patienten-Anfrage oder auf Veranlassung der Station Kontakt mit dem Patienten und /oder seinen Angehörigen auf. Dabei bieten wir unterschiedliche Unterstützung an.

Wir ermitteln den Betreuungsbedarf in einem offenen Gespräch. Daraus wird ein individueller Entlassungsplan erarbeitet, den wir für den Patienten organisieren. Behilflich sind wir bei der Antragstellung zur Finanzierung der ambulanten Pflege, zum Beispiel der Pflegeversicherung.

Wir informieren über Hilfsangebote und Serviceleistungen außerhalb des Klinikums wie: Essen auf Rädern, Hausnotrufsystem, Hauswirtschaftshilfen usw.

Für Angehörige, die selbst pflegen, bieten wir Beratung und Anleitung zu allgemeinen Pflege Themen an. Sollten im weiteren Verlauf der häuslichen Pflege Fragen oder Pflegeprobleme auftreten, findet nach Absprache mit dem zuständigen Kostenträger ein zusätzlicher Besuch in der Häuslichkeit statt. Der Besuch dient der Anleitung zur Bewältigung der häuslichen Pflegesituation. Diese individuellen Schulungen sollen die Pflege der zu Versorgenden im häuslichen Umfeld erleichtern.

Der/die Pflegeberater/in kann Pflegekurse für alle an der Pflege Interessierten durchführen, unabhängig davon, ob sie eine/n Angehörige/n pflegen oder nicht. Die Kurse umfassen zwölf Doppelstunden à 45 Minuten. In Gruppen mit 6 – 10 Teilnehmer/innen werden Pflegekenntnisse und rechtliche Grundlagen vermittelt. Bestandteil der Kurse sind praktische Übungen am Krankenbett, die sich als besonders Effektiv erwiesen haben. Externe Dozenten wie Apotheker und Krankengymnasten runden das Kursangebot ab.

Die Mitarbeiterinnen der Pflegeüberleitung sind examinierte Krankenschwestern mit Fachweiterbildung und verfügen daher über ein fundiertes pflegerisches, medizinisches sowie sozialrechtliches Wissen.

Judith Bremermann, Krankenschwester
Frank-Peter Zipperling, Krankenpfleger

Pflegedienst Bremermann



Partner der
Region Hannover

Ambulante Krankenpflege
Bremermann GmbH
Hildesheimer Straße 85
30880 Laatzen

Pflegestützpunkt
Bremermann
Steinhuder Straße 24
30459 Hannover

www.dgh24.de

Telefon: 05 11 – 86 55 05



Ernesto Nebot Pomar – Pflegedirektor

Sekretariat:

Telefon: 0511/927-2904

Telefax: 0511/927-2910

E-Mail: ernesto.nebot@krh.eu

Der Beruf der Krankenpflege hat sich im Laufe seiner Geschichte stark gewandelt. Die Krankenpflege stellt inzwischen eine eigenverantwortlich tätige, professionelle Berufsgruppe dar und arbeitet als eigenverantwortlicher Partner in einem therapeutischen Team.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es der Ausübung einer fachlich fundierten und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Pflege.

Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit, der Verhütung von Krankheit und in der Linderung von Leiden sowie in der Begleitung von sterbenden Menschen.

Wir stellen Sie in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir respektieren Ihre Individualität und Ihre Lebensgewohnheiten. Wir betrachten Sie als gleichberechtigten Partner und planen gemeinsam mit Ihnen Ihre Pflege und Betreuung.

Wir sind offen für Ihre Fragen und beraten Sie gerne aus pflegerischer

Sicht bezüglich Ihrer Erkrankung, Therapie, Lebensweise und Ernährung. Wir wollen Ihnen helfen, Ihre größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder zu erlangen.

Dabei beziehen wir Sie und Ihre Angehörigen mit ein.

Wir begegnen Ihnen zuvorkommend und freundlich und arbeiten nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Krankenpflege – unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit!

Die Stationen im Klinikum Siloah sind in verschiedene Pflegebereiche aufgeteilt, für die jeweils eine Schwester bzw. ein Pfleger zuständig ist. Sie werden somit in der Regel von derselben Bereichspflegekraft betreut.

Diese ist für Ihre Betreuung und für alle Fragen rund um Ihren Krankenhausaufenthalt zuständig. Für Anregungen und Ideen, Kritik und auch Beschwerden sind wir jederzeit aufgeschlossen.

Bitte sprechen Sie uns an! Für weitere Fragen zum Pflegekonzept stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir pflegen Sie zu Hause.

Wie geht es weiter – nach dem Krankenhaus?

Wir kümmern uns darum, dass Sie auch danach die richtige Pflege erhalten und dass in Ihrem Zuhause alles Nötige dafür vorhanden ist. Sie werden individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen versorgt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie oder Ihre Angehörigen. Wir helfen bei der Antragstellung für die Pflegeversicherung.

Diakoniestation West

Badenstedter Str. 130–132, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 47 13 30

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt

Eichsfelder Str. 56–58, 30419 Hannover, Tel. 0511 / 2 71 35 60

Diakoniestation Bothfeld / Vahrenheide

Podbielskistr. 280 + 282, 30655 Hannover, Tel. 0511 / 647 48-0

Diakoniestation Süd

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 9 80 51 50

Diakoniestation Kleefeld / Roderbruch

Kirchröder Str. 45a, 30625 Hannover, Tel. 0511 / 55 62 11

Ambulantes gerontopsychiatrisches Zentrum

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 33

Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 55

Tagespflege Planetenring

Planetenring 10, 30823 Garbsen, Tel. 05137 / 818 60 29

Ambulanter Palliativ- und HospizDienst des Ev. luth. Stadtkirchenverb.

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 131 71 11



Wir möchten uns Ihnen als Ansprechpartner für das Klinikum Siloah vorstellen.

Der Krankenhaussozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus. Er bietet professionelle Hilfe und Beratung zu allen Fragen an, die im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Patienten und ihre Angehörigen, bzw. gesetzlichen Vertreter. Die Kontaktaufnahme mit dem Sozialdienst kann auf Wunsch des Patienten, der Angehörigen oder auf Anregung der Ärzte und des Pflegepersonals erfolgen. Der Krankenhaussozialdienst arbeitet mit allen Berufsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses zusammen, koordiniert die Hilfsmöglichkeiten und trägt so zu einer bestmöglichen Versorgung und Betreuung bei.

1. in Fragen der Anschlussversorgung nach dem Krankenhaus z.B. Rehabilitationsmaßnahmen, Pflegeheime, Tages- und Kurzzeitpflege, Hospizpflege, Selbsthilfegruppen u.a.
2. in sozialrechtlichen Fragen z.B. Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung oder Kostenregelung und finanzielle Hilfen durch den Sozialhilfeträger
3. in persönlichen Angelegenheiten und zur Krankheitsbewältigung z.B. bei Krebs- oder anderen chronischen Erkrankungen u.a.
4. zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und zum Betreuungsrecht
5. bei Behinderung z.B. Unterstützung bei der Beantragung eines Schwerbehinderten-Ausweises

6. in sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Fragen, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung stehen, z.B. Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit u.a.

7. bei akuten Krisen, die in Zusammenhang mit der Krankenhausaufnahme auftreten

Sie können mich unter folgender Telefonnummer erreichen:
Hans-Christoph Salzmann:
 Tel.: 927-2611

Sprechzeiten: In der Regel montags bis freitags von 9.00 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung. Sie finden uns im Gebäude der onkologischen Klinik im Dachgeschoss.



Ralph Ivanovs – kath. Seelsorger



Dorothea Bobzin – evang. Seelsorgerin

Menschen, die im Krankenhaus liegen, befinden sich oft in einer Ausnahmesituation. Angst, Sorge, Wut, Trauer und Hoffnung bestimmen ihren Alltag; Emotionen, die allein meist nur schwer zu bewältigen sind. Viele Patienten und deren Angehörige wünschen sich seelischen Beistand, jemanden, der ihnen zuhört, ihre erdrückenden Gefühle zu äußern. Gleiches gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums, in persönlichen wie auch arbeitsbedingten Anliegen; z. B. wenn sie nach langer Pflege unheilbar kranke Patienten verlieren. Der katholische Krankenhausseelsorger und Pastoralreferent Ralph Ivanovs und seine evangelische Kollegin Diakonin Dorothea Bobzin sind Mitarbeiter der beiden großen Kirchen. Sie verstehen sich in erster Linie als Ansprechpartner und Zuhörer, aber auch als Vermittler zwischen Patienten und Angehörigen und auch Therapeuten.

Durch die in den letzten Jahren gestiegene Vielfalt an therapeutischen Möglichkeiten ist es für Patienten deutlich schwieriger geworden, eine eigene Position zum bisherigen und geplanten Therapieverlauf zu finden. Oft kann es gelingen, dass Patienten (und Angehörige) den hier gefun-

denen Willen nach einem persönlichen Gespräch deutlicher vor den Behandlern vertreten können.

Menschen zusammenbringen, seelische Heilungsprozesse fördern, psychische Verletzungen heilen, in spirituellen Fragen und Bedürfnissen da sein – das alles will seelsorgliche Begleitung ermöglichen. Im Gespräch mit den Seelsorgern bekommen die Kranken die Gelegenheit, sich mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen, ihre Ängste und Nöte loszuwerden sowie zurückliegende Ereignisse aufzuarbeiten, um so mit sich und ihrer Umwelt wieder ins Reine zu kommen. Auch Andachten, Abendmahl, Beichte, gemeinsames Gebet oder Lied sowie Abschiedsfeiern sind wesentliche Elemente von Seelsorge.

Seelsorge widmet sich dem Menschen mit seinen engen Wechselbeziehungen zwischen Körper, Geist und Seele. Der Kontakt zu den Mitarbeitern der Seelsorge kann entweder direkt oder über Pfleger, Ärzte und Angehörige hergestellt werden.

Sie können uns unter folgender Tel.-Nr. erreichen:
0511/927-2572



Raum der Stille, 5. OG im Funktionstrakt über der Sonographie

Kulturreferat am Klinikum Siloah



KULTURREFERAT
im **KLINIKUM SILOAH**



Claudia Krüger – freie Kulturreferentin

Kulturreferat am Klinikum Siloah

Telefon: 0511/ 927-2356

Telefax: 0511/ 927-2276

E-Mail: kulturreferat.siloah@krh.eu

Tiefes Ein- und Durchatmen, das ist etwas, das in einem Krankenhaus für Patienten, Besucher und Mitarbeiter gleichermaßen wichtig ist. In der Medizin bezeichnet man den Vorgang des Einatmens als „Inspiration“ – der Volksmund spricht davon, wenn unsere Seele durch den Geist atmen kann.

Zu dieser letzteren Form des „Einatmens“ laden wir seit 1999 im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe *KUNST.KULTUR.GESUNDHEIT* ein. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Michael Arndt, Regionspräsident a.D.

Einmal pro Monat gestalten für uns verschiedenste Künstler Konzerte, Diaabende, Ausstellungseröffnungen, Lesungen u.v.m. Auch bieten wir Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen an, wie z.B. Patientenverfügung, Aromapflege etc. **Der Eintritt ist stets frei!**

Unsere Veranstaltungsreihe wird in freier Mitarbeiterschaft organisiert und von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen (**s.re.o.**) mitunterstützt. So können Sie sich bei Bedarf gerne von Station abholen oder auch – je nach Befinden – jederzeit

zurückbringen lassen. In dem Fall bitten wir dann um eine telefonische Anmeldung unter der Hausrufnummer 927-2356 (bis 15.00 Uhr am Tage der Veranstaltung). Selbstverständlich sind die verschiedenen Veranstaltungsorte mit Infusionsständer und Rollstuhl zugänglich.



*Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen:
R. Manowski, B. Sprengel, H. Möhrs*

Die Veranstaltungen unseres Kulturreferates sind übrigens öffentlich, möchten wir doch dazu beitragen, dass Krankenhäuser mehr und mehr einen positiven, lebendigen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens darstellen...

Zu guter Letzt:

- Sie und Ihr Besuch sind eingeladen jederzeit unsere große Kunstausstellung im Erdgeschoss zu besuchen.
- Das aktuelle Programmfaltblatt liegt im Foyer neben der Infovitrine aus.

Seit 40 Jahren werden im Schulzentrum für Krankenpflegeberufe für das Klinikum Nordstadt junge Erwachsene zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Das Schulzentrum ist eine Zentralschule für die Krankenhäuser Klinikum Nordstadt, Oststadt-Heidehaus und Siloah. Jede Einrichtung verfügt über 60 Ausbildungsplätze.

Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. Februar, 1. April und 1. August eines Jahres. Die praktische Ausbildung erfolgt innerhalb der oben aufgeführten Einrichtungen, in der Geriatrie und Psychiatrie in Langenhagen sowie in ambulanten Einrichtungen der häuslichen Pflege, im Hospiz und Tageskliniken für Demenzkranke. Die Ausbildung erfolgt auf der Grundlage des Krankenpflegegesetzes von 2004. In der Phase der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden alle oben ge-

nannten Einrichtungen des Klinikum kennen. Damit erhalten sie einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Fachkliniken und deren Anforderungsprofile in der Patientenversorgung, in der Diagnostik und Therapie. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, sich in Institutionen zu bewegen und in interdisziplinären Teams mit zu arbeiten.

Während der 3-jährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden komplexe Handlungsfelder der Pflege kennen. Dies geschieht im Lernort Schule und im Lernort Praxis gleichermaßen.

Für die praktische Ausbildung engagieren sich die Stationsleitungen und die Pflorgeteams sowie berufspädagogisch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Pflorgeteams, um als Lernbegleiter die Auszubildenden auf ihrem Berufsweg zu unterstützen.

Das gemeinsame Ziel ist es, eine patientenorientierte Pflege zu gestalten, damit Sie als Patientin oder Patient eine für Sie angemessene Pflege erhalten. Die Auszubildenden entwickeln dafür berufliche Handlungskompetenzen, die sie befähigen, in neuen Pflegesituationen angemessen zu handeln.

Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung stehen sie als kompetente Nachwuchskräfte dem Klinikum zur Verfügung.

Bewerbungsbüro für Pflegeberufe
Klinikum Region Hannover GmbH
In den Sieben Stücken 2-4
30655 Hannover
Tel.: +49 511/906-6260
Fax: +49 511/906-6259
E-Mail: bewerbungsbuero@krh.eu

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:
www.krh.eu/ausbildung



Das Klinische Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisati- onsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert-Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese kom-

men aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung:

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien:

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht,

ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen/Problemen dienen.

Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) dienen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unserem Flyer und hoffentlich in Kürze auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 14
30167 Hannover
Tel.: 0511/970-1439
E-Mail: Ethikkomitee@krh.eu

Patientenfragebogen

KLINIKUM REGION HANNOVER GMBH KLINIKUM SILOAH

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
wir schätzen Ihre Meinung über die
Behandlung in unserem Hause und
würden uns freuen, wenn Sie folgende
Fragen durch Ankreuzen in den ent-
sprechenden Feldern beantworten:

I. In welcher Abteilung lagen Sie?

- Medizinische Klinik I
Gastroenterologie, Hepatologie
- Medizinische Klinik II
Kardiologie, Angiologie,
Intensivmedizin
- Medizinische Klinik III
Klinik für Hämatologie und
Onkologie
- Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie und Zentrum für
Minimal Invasive Chirurgie
- Klinik für Urologie
- Palliativmedizin
- Zentrum Anästhesiologie,
operative Intensivmedizin

Auf welcher Station lagen Sie?

Station.....

II. Wie alt sind Sie?

- männlich
- weiblich

Wie viele Tage waren Sie im Krankenhaus?

.....

Raum für zusätzliche Bemerkungen:

.....

.....

- | | Ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wurden Sie bei der Aufnahme
freundlich empfangen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. War man Ihnen behilflich bei der
Erledigung aller notwendigen Formalitäten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wurden Sie über die
Wahlleistungen informiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. War die Regelung der Besuchszeiten
für Sie zufriedenstellend? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Waren Sie mit der Sauberkeit
der Räume zufrieden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht zufrieden
--	-------------------	-----------	--------------------

- | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 6. Wie waren Sie zufrieden | | | |
| - mit der ärztlichen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - mit der pflegerischen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wurden Sie höflich und gut behandelt in

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Röntgenabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Bäderabteilung/Phys. Therapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Sonografieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Endoskopieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - EKG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ambulanz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sonstigen Abteilungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Waren die Mahlzeiten

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ausreichend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - schmackhaft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie diesen Zettel bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme ab. Darüber hinaus sind wir für jegliche Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge dankbar. Bitte senden Sie diese an das Klinikum Siloah, Kfm. Direktion, Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover.

Vielen Dank!

Broschüren können viele, aber der info verlag kann mehr. Damit ein hochwertiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit unserer kommunalen oder privatwirtschaftlichen Partner entsteht, gehen wir von Anfang an mit Ihnen zusammen einen gemeinsamen Weg und bieten Ihnen dank unserer jahrzehntelangen Erfahrung ...



mediaprint
WEKA info verlag

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-103
E-Mail: info@weka-info.de
www.weka-info.de
www.alles-deutschland.de
www.cityinfoclip.de



„Gute Beratung sorgt dafür, dass Ihr Medium genauso gut zu Ihnen passt, wie ein Maßanzug vom Schneider.“

...MEHR BERATUNG

Wir arbeiten deutschlandweit mit zahlreichen Gemeinden und Städten und wissen deshalb genau: Bayern ist nicht Berlin, eine Großstadt ist nicht zu vergleichen mit einer ländlichen Tourismusdestination. Deshalb wohnen und leben unsere Ansprechpartner dort, wo sie ihre Kunden betreuen.



„Werbung lebt von Ideen.“

...MEHR SERVICE

Mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Mit qualifizierten Projektmanagern, Redakteuren, Fotografen und Grafikern. Mit einem erfolgreichen Vertriebsteam, das eine solide Finanzierung garantiert. Gehen Sie doch fürs Erste einfach ein paar Schritte mit und sehen Sie, was der info verlag kann...



„Eine große Reichweite entsteht durch individualisierte Inhalte und ergänzende Sonderdrucke.“

...MEHR REICHWEITE

Wir holen das Leben in unsere Produkte: Mit Interviews von Entscheidern und Bürgern, mit Fotos von Menschen aus Ihrer Region. Außerdem finden wir für jede geforderte Auflagenhöhe und jede angesprochene Zielgruppe den richtigen Produktionsweg: Egal ob Hochglanzdruck oder Zeitungsrotation.

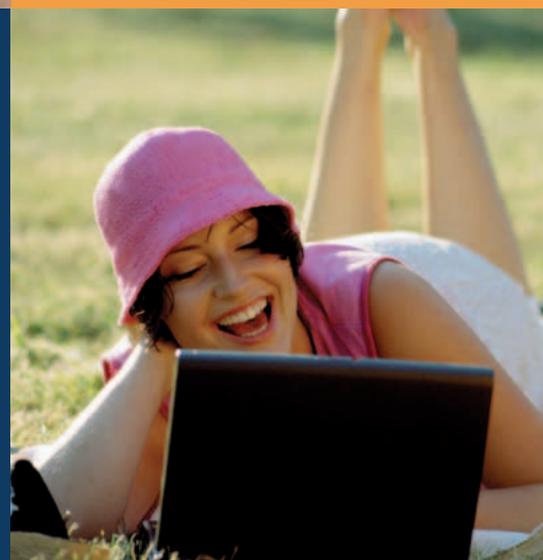


„Eine gute Gestaltung beginnt mit einer Idee und hört nie auf.“

...MEHR INTERNET

Kommunikation und Interaktion – das ist unser Schlüssel zu einem innovativen Produktportfolio. Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Online-Produkte schaffen wir zukunftssträchtige Lösungen, die modernsten Ansprüchen gerecht werden. So können Sie mit uns auch online einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Unser Städteportal: www.alles-deutschland.de
Unsere Videoplattform: www.cityinfoclip.de



Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheime.....	U 2, 4, 7, 8, 11, 12, 14, U 4
Ambulante Pflegedienste	7, 8, 11, 14, 19, 42, 44
Asklepios Kliniken	7
Betreutes Wohnen	U 2, 4, 7, 8, 11, 12, 14, U 4
Cafeteria	6
Diakoniestationen Hannover	44
Dialyse.....	21
Ergotherapie	14
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie	36, 37
Häusliche Krankenpflege	7, 8, 11, 14, 19, 42, 44
Kliniken Hartenstein	23
Kurzzeitpflege	U 2, 4, 7, 8, 11, 12, 14, U 4
Paracelsus Klinik	17
Pflegeheime.....	U 2, 4, 7, 8, 11, 12, 14, U 4
Physiotherapie	14
Reha-Kliniken.....	7, 17, 23

U = Umschlagseite

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Quellenverzeichnis:
Foto: Sabina Przybyla

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49(0) 82 33 3 84-0
Fax +49(0) 82 33 3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

30159052/3. Auflage/2010

mediaprint
WEKA info verlag gmbh

Gute Anzeigen
hinterlassen Spuren.

www.alles-deutschland.de

www.photocasa.de



DANA Seniorenrichtungen in Hannover

Lebensqualität auf höchstem Niveau

DANA Pflegeheim Lister Meile

Lister Meile 28/30
30161 Hannover
05 11 - 3 48 04 44

DANA Pflegeheim Waldstraße

Waldstraße 25
30163 Hannover
Telefon: 05 11 - 62 44 42

DANA Pflegeheim Fridastraße

Fridastraße 21/22
30161 Hannover
Telefon: 0511 - 34 44 21

DANA Pflegeheim Lindenhof

Am Ortfelde 28
30916 Isernhagen
Telefon: 05 11 - 73 20 71

DANA Pflegeheim Holderbusch

Am Holderbusch 18
30657 Hannover
Telefon: 05 11 - 65 05 91

Wir bieten Ihnen

- 1- oder 2-Bettzimmer
- liebevolles, qualifiziertes Personal
- vielfältige kulturelle und therapeutische Aktivitäten
- hauseigene Küchen mit vegetarischer und Schon- sowie Diätkost

**Gerne beraten wir Sie in
einem persönlichen Gespräch.**



DANA

Seniorenresidenzen und Pflegeheime

www.dana-gmbh.de